

Power Systems

*Installation von IBM Power 720 Ex-
press
(8202-E4B) und
IBM Power 740 Express (8205-E6B)*



Power Systems

*Installation von IBM Power 720 Ex-
press
(8202-E4B) und
IBM Power 740 Express (8205-E6B)*



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Sicherheitshinweise“ auf Seite v, „Bemerkungen“ auf Seite 43, das Handbuch *IBM Systems Safety Notices*, G229-9054, und der *IBM Environmental Notices and User Guide*, Z125-5823, gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf IBM Power Systems-Server mit POWER7-Prozessor und alle zugehörigen Modelle.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs

IBM Power Systems, Installing the IBM Power 720 Express (8202-E4B) and IBM Power 740 Express (8205-E6B),

IBM Form GI11-9821-04,

herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2010, 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:

TSC Germany

Kst. 2877

September 2013

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	v
System IBM Power 720 Express (8202-E4B) und IBM Power 740 Express (8205-E6B) installieren	1
Voraussetzungen für die Installation des Systems	1
Vorbereitungen	1
Installationsübersicht	2
Server in Rack installieren	3
Position festlegen	3
Position markieren	4
8202-E4B- oder 8205-E6B-Einbausatz am Rack anbringen	6
Kabelträger installieren	10
Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerke anschließen	14
PCI-Adapter - System 8202-E4B oder 8205-E6B	14
Server verkabeln und Konsole konfigurieren	15
Server mit ASCII-Terminal verkabeln	15
Server mit HMC verkabeln	16
Server verkabeln und auf Operations Console zugreifen	17
Server verkabeln und auf den Integrated Virtualization Manager zugreifen	20
Server mit Tastatur, Video und Maus verkabeln	21
Netzkabel an das System anschließen	22
Serverkonfiguration abschließen	25
Serverkonfiguration mit der Hardware Management Console abschließen	25
Serverkonfiguration ohne Managementkonsole abschließen	27
Referenzinformationen	29
Eigenständige Server, Einschubserver und werkseitig in einem Rack vorinstallierte Server installieren	29
Eigenständigen Server installieren	29
Einschubserver installieren	32
Werkseitig in einem Rack vorinstallierten Server installieren	34
Unterstützende Informationen zur Konfiguration von Konsolen	36
Mit Web-Browser auf ASMI zugreifen	36
IP-Adresse auf PC oder Notebook festlegen	37
Windows XP und Windows 2000	38
Windows Vista	38
Windows 7	38
IP-Adresse korrigieren	39
Allgemeine Systemkontrollanzeigen und Systemreferenzcodes	39
Bewährte Verfahren beim Integrieren von Kabeln und dem Anordnen des Systems	40
Bemerkungen	43
Marken	44
Elektromagnetische Verträglichkeit	44
Hinweise für Geräte der Klasse A	44
Hinweise für Geräte der Klasse B	48
Nutzungsbedingungen	51

Sicherheitshinweise

Dieses Buch kann Sicherheitshinweise enthalten:

- Der Hinweis **Gefahr** macht auf eine Situation aufmerksam, die zu schweren Verletzungen von Personen oder zum Tod führen kann.
- Der Hinweis **Vorsicht** macht auf eine Situation aufmerksam, die zu einer Personengefährdung führen kann.
- Der Hinweis **Achtung** macht auf mögliche Probleme aufmerksam, durch die Programme, Geräte, Systeme oder Daten beschädigt werden können.

Sicherheitsinformationen

In Deutschland müssen Sicherheitshinweise, die in einer Veröffentlichung enthalten sind, in deutscher Sprache vorliegen. Eine Dokumentation mit Sicherheitsinformationen liegt dem mit dem Produkt gelieferten Veröffentlichungspaket bei (z. B. Hardcopydokumentation, auf DVD oder als Teil des Produkts). Sie enthält die Sicherheitshinweise in Deutsch und den Verweis, aus welchem englischen Handbuch die Informationen stammen. Vor der Installation, Wartung oder Inbetriebnahme dieses Produkts anhand einer englischen Veröffentlichung müssen Sie zunächst die zu der jeweiligen Veröffentlichung gehörenden deutschen Sicherheitshinweise der betreffenden Dokumentation lesen. Zudem sollte diese Dokumentation bei Verständnisschwierigkeiten in Bezug auf die Sicherheitsinformationen in der englischen Veröffentlichung herangezogen werden.

Ein Ersatzexemplar oder weitere Kopien der Dokumentation mit Sicherheitsinformationen können über die IBM Hotline unter der Telefonnummer 1-800-300-8751 angefordert werden.

Sicherheitsinformationen für Deutschland

Das Produkt ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplätzen im Sinne § 2 der Bildschirmarbeitsverordnung geeignet.

Informationen zur Lasersicherheit

IBM® Server können glasfaserbasierte E/A-Karten oder Features enthalten, die Laser oder Anzeigen verwenden.

Lasersicherheit

IBM Server können innerhalb oder außerhalb eines IT-Racks installiert werden.

Gefahr

Beim Arbeiten am System oder um das System herum müssen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:

Elektrische Spannung und elektrischer Strom an Netz-, Telefon- oder Datenleitungen sind lebensgefährlich. Um einen Stromschlag zu vermeiden

- Die Stromversorgung zu dieser Einheit nur mit dem von IBM bereitgestellten Netzkabel vornehmen. Das von IBM bereitgestellte Netzkabel für kein anderes Produkt verwenden.
- Netzteile nicht öffnen oder warten.
- Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.
- Dieses Produkt kann mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Alle Netzkabel abziehen, um gefährliche Spannungen zu verhindern.
- Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen. Sicherstellen, dass die Steckdose die richtige Spannung und Phasenfolge ausgibt, wie auf dem Systemtypenschild angegeben.
- Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.
- Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.
- Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.
- Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.
- Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Produkts oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß den folgenden Prozeduren anschließen und abziehen.

Kabel lösen

1. Alle Einheiten ausschalten (außer wenn andere Anweisungen vorliegen).
2. Die Netzkabel aus den Steckdosen ziehen.
3. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen.
4. Alle Kabel von den Einheiten abziehen.

Gehen Sie zum Anschließen der Kabel wie folgt vor:

1. Alle Einheiten ausschalten (außer wenn andere Anweisungen vorliegen).
2. Alle Kabel an die Einheiten anschließen.
3. Die Signalkabel an die Buchsen anschließen.
4. Die Netzkabel an die Steckdosen anschließen.
5. Die Einheiten einschalten.

(D005)

Gefahr

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, wenn an einem IT-Racksystem oder um ein IT-Racksystem herum gearbeitet wird:

- Schwere Einheit - Gefahr von Verletzungen oder Beschädigung der Einheit bei unsachgemäßer Behandlung.
- Immer die Ausgleichsunterlagen des Rackschranks absenken.
- Immer Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.
- Um gefährliche Situationen aufgrund ungleichmäßiger Belastung zu vermeiden, die schwersten Einheiten immer unten im Rackschrank installieren. Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Rackschrank installieren.
- In einem Rack installierte Einheiten dürfen nicht als Tische oder Ablagen missbraucht werden. Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen.



- Ein Rackschrank kann mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Wird während der Wartung dazu aufgefordert, den Rackschrank von der Stromversorgung zu trennen, müssen alle Netzkabel vom Rackschrank abgezogen werden.
- Alle in einem Rackschrank installierten Einheiten an Stromversorgungseinheiten anschließen, die in diesem Rackschrank installiert sind. Das Netzkabel einer in einen Rackschrank installierten Einheit nicht an eine Stromversorgungseinheit anschließen, die in einem anderen Rackschrank installiert ist.
- Bei nicht ordnungsgemäß angeschlossener Netzsteckdose können an Metallteilen des Systems oder an angeschlossenen Einheiten gefährliche Berührungsspannungen auftreten. Für den ordnungsgemäßen Zustand der Steckdose ist der Betreiber verantwortlich.

VORSICHT

- Eine Einheit nicht in einem Rack installieren, in dem die interne Temperatur der umgebenden Luft die vom Hersteller empfohlene Temperatur der umgebenden Luft für alle in das Rack eingebauten Einheiten übersteigt.
- Eine Einheit nicht in einem Rack installieren, dessen Luftzirkulation beeinträchtigt ist. Die Lüftungsschlitze der Einheit dürfen nicht blockiert sein.
- Die Geräte müssen so an den Stromkreis angeschlossen werden, dass eine Überlastung der Stromkreise die Stromkreisverkabelung oder den Überstromschutz nicht beeinträchtigt. Damit ein ordnungsgemäßer Anschluss des Racks an den Stromkreis gewährleistet ist, anhand der auf den Einheiten im Rack befindlichen Typenschilder die Gesamtanschlusswerte des Stromkreises ermitteln.
- *Bei beweglichen Einschüben:* Keine Einschübe oder Einrichtungen herausziehen oder installieren, wenn am Rack kein Stabilisator befestigt ist. Wegen Kippgefahr immer nur einen Einschub herausziehen. Werden mehrere Einschübe gleichzeitig herausgezogen, kann das Rack kippen.
- *Bei fest installierten Einschüben:* Fest installierte Einschübe dürfen bei einer Wartung nur dann herausgezogen werden, wenn dies vom Hersteller angegeben wird. Wird versucht, den Einschub ganz oder teilweise aus seiner Einbauposition im Gestell herauszuziehen, kann das Gestell kippen oder der Einschub aus dem Rack herausfallen.

(R001)

Vorsicht:

Werden während des Standortwechsels Komponenten aus den oberen Positionen des Rackschranks ausgebaut, verbessert sich die Rackstabilität. Die folgenden allgemeinen Richtlinien beachten, wenn ein bestückter Rackschrank innerhalb eines Raumes oder Gebäudes an einen anderen Standort gebracht wird:

- Das Gewicht des Rackschranks reduzieren, indem Geräte von oben nach unten aus dem Rackschrank ausgebaut werden. Nach Möglichkeit die Konfiguration wiederherstellen, die der Rackschrank bei der Lieferung hatte. Ist diese Konfiguration nicht bekannt, müssen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:
 - Alle Einheiten in der Position HE 32 und höheren Positionen ausbauen.
 - Darauf achten, dass die schwersten Einheiten unten im Rackschrank installiert sind.
 - Darauf achten, dass im Rackschrank zwischen den unter Position HE 32 installierten Einheiten keine HE-Positionen leer sind.
- Sind mehrere Rackschränke miteinander verbunden, sollten diese vor einem Positionswechsel getrennt und einzeln umgezogen werden.
- Den vorgesehenen Transportweg überprüfen, um mögliche Gefahrenquellen zu eliminieren.
- Überprüfen, ob der Boden auf dem gesamten Transportweg das Gewicht des voll bestückten Rackschranks tragen kann. Informationen über das Gewicht eines voll bestückten Rackschranks enthält die mit dem Rackschrank gelieferte Dokumentation.
- Überprüfen, ob alle Türen mindestens 76 cm breit und 230 cm hoch sind.
- Überprüfen, ob alle Einheiten, Fächer, Einschübe, Türen und Kabel sicher befestigt sind.
- Überprüfen, ob die vier Ausgleichsunterlagen auf der höchsten Position stehen.
- Darauf achten, dass während des Transports keine Stabilisatoren am Rackschrank angebracht sind.
- Keine Rampen mit einer Neigung von mehr als zehn Grad benutzen.
- Befindet sich der Rackschrank an dem neuen Standort, die folgenden Schritte ausführen:
 - Die vier Ausgleichsunterlagen absenken.
 - Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.
 - Wurden Einheiten aus dem Rackschrank ausgebaut, den Rackschrank von unten nach oben wieder bestücken.
- Erfolgt der Standortwechsel über eine größere Entfernung, die Konfiguration wiederherstellen, die der Rackschrank bei der Lieferung hatte. Den Rackschrank in die Originalverpackung oder eine gleichwertige Verpackung einpacken. Zudem die Ausgleichsunterlagen so absenken, dass sich die Gleitrollen von der Palette abheben. Dann den Rackschrank mit Bolzen an der Palette befestigen.

(R002)

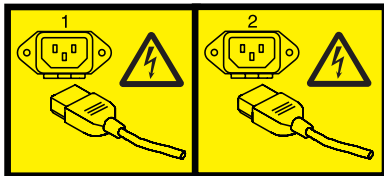
(L001)



(L002)



(L003)



oder



Alle Laser entsprechen den Normen IEC 60825 und EN 60825 für Laserprodukte der Klasse 1. Die Etiketten auf den einzelnen Teilen enthalten die Laserzertifizierungsnummern und die zugehörige Lasernorm.

Vorsicht:

Dieses Produkt kann ein CD-ROM-Laufwerk, ein DVD-ROM-Laufwerk, ein DVD-RAM-Laufwerk und/oder ein Lasermodul mit einem Laser der Klasse 1 enthalten. Folgendes beachten:

- Die Abdeckungen nicht ausbauen. Durch Ausbauen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.
- Werden Steuerelemente, Einstellungen oder Prozeduren anders als hier angegeben verwendet, kann gefährliche Laserstrahlung auftreten.

(C026)

Vorsicht:

In Datenverarbeitungsumgebungen können Geräte eingesetzt werden, die Systemleitungen mit Lasermodulen verwenden, die die Werte der Klasse 1 überschreiten. Aus diesem Grund nie in das offene Ende eines Glasfaserkabels oder einer offenen Anschlussbuchse schauen. (C027)

Vorsicht:

Dieses Produkt enthält einen Laser der Klasse 1. Niemals direkt mit optischen Instrumenten in den Laserstrahl blicken. (C028)

Vorsicht:

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten: Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden. (C030)

Vorsicht:

Die Batterie enthält Lithium. Die Batterie nicht verbrennen oder aufladen.

Die Batterie nicht:

- mit Wasser in Berührung bringen.
- auf über 100°C (212°F) erhitzen.
- reparieren oder zerlegen.

Nur gegen das von IBM Teil austauschen. Batterie nach Gebrauch der Wiederverwertung zuführen oder als Sondermüll entsorgen. IBM Deutschland beteiligt sich am Gemeinsamen Rücknahme System GRS für Batterien (www.grs-batterien.de). Die Batterien müssen in den Behältern des GRS entsorgt werden, die an allen Verkaufsstellen zur Verfügung stehen. Alternativ können sie auch an das Rücknahmezentrum Mainz geschickt werden (www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme). (C003)

Stromversorgungs- und Verkabelungsinformationen, die dem Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE entsprechen

Die folgenden Kommentare beziehen sich auf die IBM Server, die dem Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE entsprechen.

Diese Geräte sind für die Installation in folgenden Bereichen geeignet:

- Netz-Telekommunikationseinrichtungen
- Standorte, die den Normen des jeweiligen Landes entsprechen müssen

Die Anschlüsse dieses Geräts sind nur für Verbindungen zu im Gebäude liegenden oder nicht der Außenumgebung ausgesetzten Kabeln geeignet. Die Anschlüsse dieses Geräts dürfen keine elektrische Verbindung zu Schnittstellen haben, die an eine Anlage oder deren Verkabelung angeschlossen sind, welche das Gebäude verlässt (Outside Plant OSP). Diese Schnittstellen wurden nur für die Verwendung innerhalb geschlossener Gebäude entwickelt (Anschlüsse vom Typ 2 oder Typ 4, wie im Standard für elektromagnetische Verträglichkeit und elektrische Sicherheit GR-1089-CORE beschrieben). Hierbei ist eine Isolierung der gebäudeinternen Verkabelung zur Verkabelung außerhalb des Gebäudes erforderlich. Das Hinzufügen von primären Schutzvorrichtungen stellt keinen ausreichenden Schutz dar, wenn diese Schnittstellen eine elektrische Verbindung zu der Verkabelung haben, die das Gebäude verlässt.

Anmerkung: Alle Ethernet-Kabel müssen an beiden Enden abgeschirmt und geerdet sein.

Für das Wechselstromsystem ist keine externe Überspannungsschutzeinheit erforderlich.

Das Gleichstromsystem benutzt ein Design mit isolierter Gleichstromrückleitung (DC-I). Der Gleichstrom-Rückleitungsanschluss der Batterie darf *nicht* an das Chassis oder die Rahmenerdung angeschlossen werden.

System IBM Power 720 Express (8202-E4B) und IBM Power 740 Express (8205-E6B) installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um zu erfahren, wie System IBM Power 720 Express (8202-E4B) und IBM Power 740 Express (8205-E6B) installiert werden

Möglicherweise müssen Sie die folgenden Dokumente lesen, bevor Sie mit der Installation des Systems beginnen können:

- Die aktuellste Version dieses Dokuments wird online verwaltet (siehe Übersicht (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7eda/p7edaroadmap.htm>)).
- Informationen zur Planung der Serverinstallation finden Sie unter Planning for the system (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7had/p7hadplankickoff_72x_74x.htm).
- Wenn Sie eine Hardware Management Console (HMC) einsetzen, finden Sie weitere Informationen unter Aktualisierung des HMC-Maschinencodes mit einer Internetverbindung abrufen und installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hai/area3fixeshmc.htm>).

Voraussetzungen für die Installation des Systems

Verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um sich mit den Voraussetzungen vertraut zu machen, die für die Installation des Systems erforderlich sind.

Stellen Sie sicher, dass Sie über die folgenden Artikel verfügen, bevor Sie mit der Installation beginnen:

- Kreuzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Rack mit vier freien Einheiten: Ist kein Rack installiert, finden Sie weitere Informationen unter Rack installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hbf/installrack.htm>).

Des Weiteren benötigen Sie eine der folgenden Konsolen:

- Hardware Management Console (HMC): Stellen Sie sicher, dass Sie eine HMC ab Version 7 Release 7.7.0 haben.
- Grafikmonitor mit Tastatur und Maus
- TTY-Monitor mit Tastatur

Vorbereitungen

Beachten Sie die Voraussetzungen für die Installation des Servers in einem Rack.

Führen Sie vor Beginn des Installationsprozesses die folgenden Schritte aus:

1. Überprüfen Sie, ob Sie alle bestellten Boxen erhalten haben.
2. Packen Sie die Serverkomponenten je nach Bedarf aus.
3. Überprüfen Sie vor der Installation der einzelnen Serverkomponenten, ob alle Teile im Lieferumfang enthalten sind. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - a. Suchen Sie die Inventarliste für den Server.
 - b. Stellen Sie sicher, dass Sie alle bestellten Teile erhalten haben.

Anmerkung: Die Informationen zu Ihrem Auftrag sind im Lieferumfang enthalten. Sie können die Informationen zu Ihrem Auftrag auch von Ihrem Vertriebsbeauftragten oder dem IBM Business Partner erhalten.

Ist die Lieferung falsch, fehlen Teile oder sind Teile beschädigt, wenden Sie sich an eine der folgenden Stellen:

- Wenden Sie sich an Ihren IBM Reseller.
- Wenden Sie sich in den USA unter der Telefonnummer 1-800-300-8751 an die IBM Rochester Manufacturing Automated Information Line.
- Rufen Sie das Verzeichnis der weltweiten Kontakte auf (<http://www.ibm.com/planetwide>). Wählen Sie Ihren Standort aus, um die Kontaktinformationen zu Service und Support anzuzeigen.

Installationsübersicht

Erfahren Sie, wie Sie den Server mithilfe von Schienen- und Kabelträgeroptionen im Rack installieren können.

Führen Sie die folgenden Tasks aus, um den Server in einem Rack zu installieren:

1. „Server in Rack installieren“ auf Seite 3
2. „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 15
3. „Serverkonfiguration abschließen“ auf Seite 25

Server in Rack installieren

Wurde das Rack installiert, müssen Sie den Server im Rack installieren und den Kabelträger anbringen.

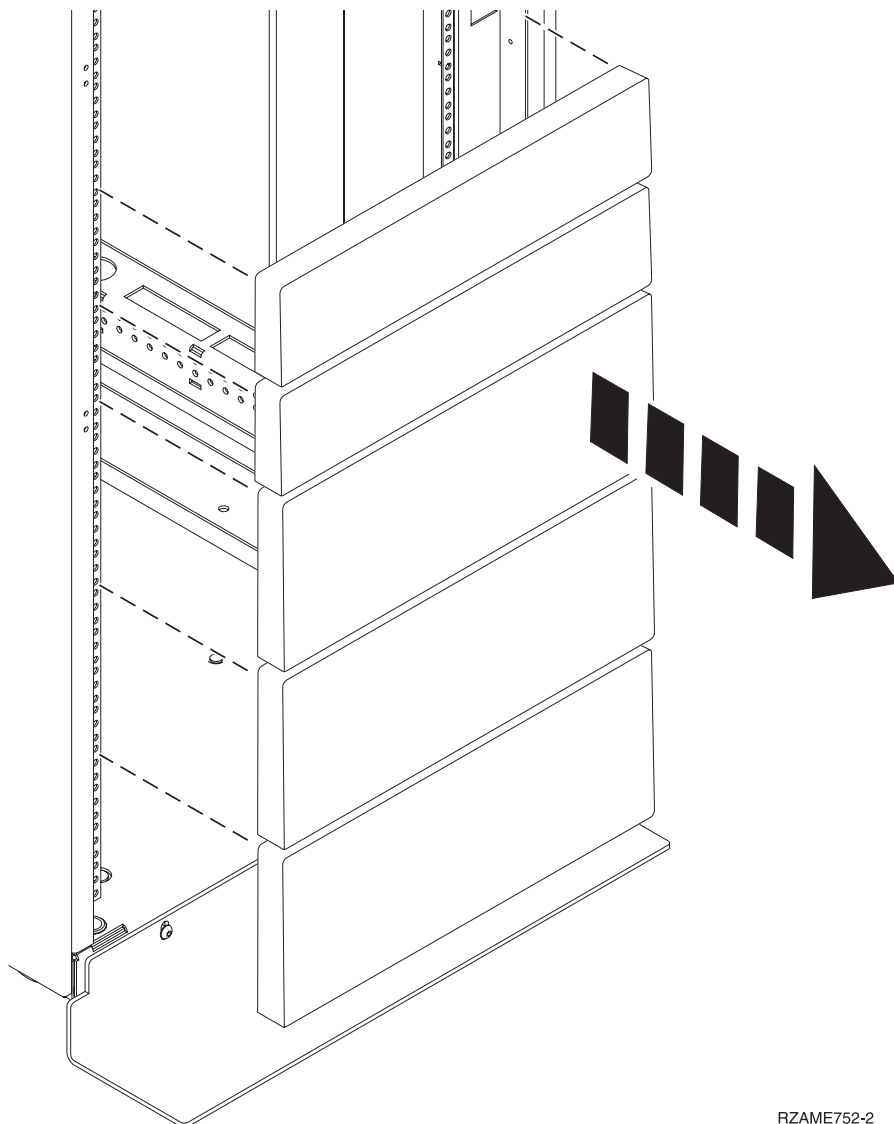
Anmerkung: Falls vorhanden, benutzen Sie die Schablone für die Rackinstallation, um diese Tasks auszuführen.

Position festlegen

Möglicherweise müssen Sie die Installationsposition des Systems im Rack ermitteln. Benutzen Sie zur Ausführung dieser Task die hier angegebene Prozedur.

Führen Sie vor der Installation des Systems im Rack die folgenden Schritte aus:

1. Lesen Sie die Racksicherheitshinweise (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hbf/racksafety.htm>).
2. Legen Sie fest, an welchen Positionen die Systemeinheiten angeordnet werden sollen. Ordnen Sie die größeren und schwereren Systemeinheiten im unteren Bereich des Racks an.
Diese Systemeinheit ist vier EIA-Einheiten hoch. Eine EIA-Einheit ist 44,45 mm hoch. Jede EIA-Einheit enthält drei Bohrungen im Rack. Diese Systemeinheit ist somit 177,8 mm (7 in.) hoch und belegt 12 Bohrungen im Rack.
3. Falls erforderlich, bauen Sie die Abdeckblenden aus, um auf die Positionen im Inneren des Rackgehäuses zugreifen zu können, an denen die Einheiten installiert werden sollen (siehe Abb. 1 auf Seite 4).



RZAME752-2

Abbildung 1. Abdeckblenden ausbauen

4. Falls erforderlich, bauen Sie die vordere und die hintere Racktür aus.

Position markieren

Hier erfahren Sie, wie Sie am Rack die Position zum Installieren der Schiene markieren.

Anmerkung: Wenn im Lieferumfang eine Schablone für die Rackinstallation enthalten ist (siehe Abb. 2 auf Seite 5), verwenden Sie die Schablone zum Festlegen und Markieren der Installationsposition. Wenn Sie über keine Schablone verfügen, verwenden Sie diese Prozedur zum Markieren der Installationsposition.

7. Stellen Sie sich vor die Rückseite des Racks und suchen Sie auf der rechten Seite die untere EIA-Einheit, die Sie sich in Schritt 1 auf Seite 5 notiert haben. Bringen Sie neben der Bohrung dieser EIA-Einheit eine Markierung **A** an. Markieren Sie das Rack so, dass die Markierung auch von der Vorderseite des Racks aus sichtbar ist.
8. Beginnen Sie an der Bohrung mit der Markierung **A**, zählen Sie zwei Bohrungen nach oben und bringen Sie eine zweite Markierung **B** an (siehe Abb. 3 auf Seite 5).
9. Stellen Sie sich vor die Rückseite des Racks und suchen Sie auf der linken Seite die untere EIA-Einheit, die von Ihrer Erweiterungseinheit belegt wird. Bringen Sie an der unteren Bohrung dieser EIA-Einheit eine Markierung **A** an.
10. Wiederholen Sie Schritt 8 auf der linken Seite des Racks.

8202-E4B- oder 8205-E6B-Einbausatz am Rack anbringen

Möglicherweise müssen Sie den Rack-Einbausatz am Rack anbringen. Benutzen Sie zur Ausführung dieser Task die hier angegebene Prozedur. Die bereitgestellten Informationen sollen die Sicherheit verbessern und einen zuverlässigen Betrieb gewährleisten. Dieser Abschnitt enthält auch Abbildungen der zugehörigen Hardwarekomponenten und Informationen zu den Beziehungen dieser Komponenten untereinander.

Achtung: Um Fehler an der Schienenführung und mögliche Gefahren für Sie und die Einheit zu vermeiden, muss darauf geachtet werden, dass die korrekten Schienen und Verbindungsstücke für das Rack benutzt werden. Die Schienen im Rack haben quadratische oder runde Flanschbohrungen. Achten Sie darauf, dass die Schienen und Verbindungsstücke den Flanschbohrungen im Rack entsprechen. Bei nicht passenden Teilen keine Unterlegscheiben oder Abstandshalter verwenden. Sind nicht die korrekten Schienen und Verbindungsstücke für das Rack vorhanden, wenden Sie sich an den IBM Reseller. Damit die Schienen korrekt installiert werden, müssen die einzelnen Tasks in der folgenden Reihenfolge ausgeführt werden.

Anmerkung: Wenn im Auslieferungszustand eine Schraube auf der Rückseite jeder Schiene angebracht ist, müssen Sie diese Schraube lösen, bevor Sie fortfahren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Rack-Einbausatz in einem Rack zu installieren:

1. Jede Schiene ist entweder mit einem R (rechts) oder mit einem L (links) markiert. Wählen Sie die linken Schienen (**L**) aus und drücken Sie die bewegliche Lasche (**1**) nach oben. Ziehen Sie danach die vordere Lasche (**2**) heraus und schieben Sie die vordere Schiene heraus. Wenn die Schiene (**3**) mit einer Rändelschraube befestigt ist, entfernen Sie diese (siehe Abb. 4 auf Seite 7).

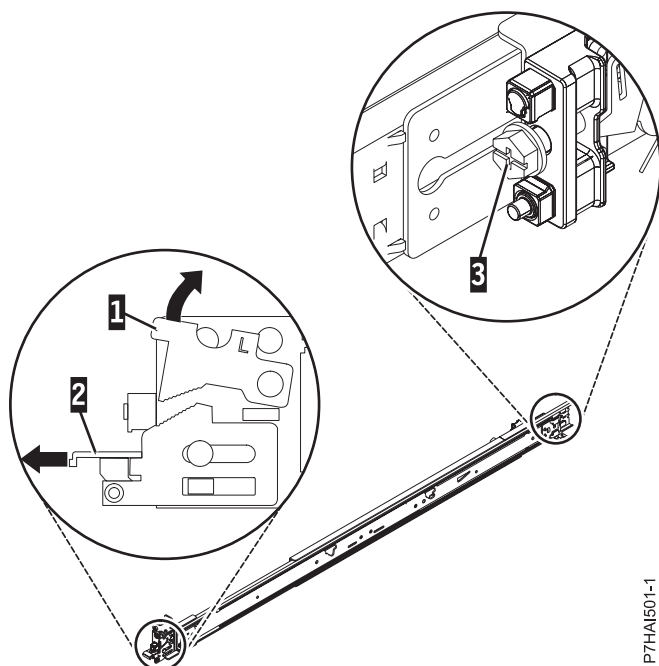


Abbildung 4. Vordere Verriegelung öffnen und hintere Schraube entfernen

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass der bewegliche Schnappverschluss geöffnet bleibt und nicht wieder zurückklappt.

2. Entfernen Sie die Schraube vom Ende der Schiene (3) (siehe Abb. 5).

Richten Sie die zwei Stifte an der Rückseite der Schiene an den zuvor markierten oberen und unteren Bohrungen in der ausgewählten EIA-Einheit an der Rückseite des Racks aus. Drücken Sie auf die Schiene, sodass die Stifte in die Bohrungen (1) eingreifen, und senken Sie die Schiene ab (2), bis sie einrastet.

Anmerkung: Die Haltestifte an den Schienen sind entweder für Rackmodelle mit runden oder mit rechteckigen Bohrungen vorgesehen (siehe Abb. 5).

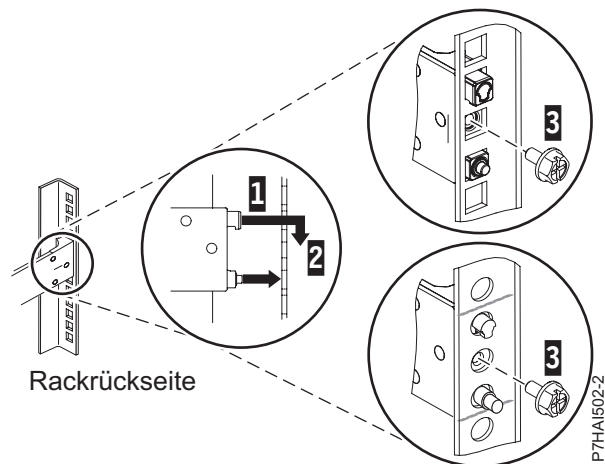


Abbildung 5. Stifte an den Bohrungen an der Rückseite des Racks ausrichten und einsetzen

3. Installieren Sie die Schrauben erneut, die in Schritt 2 entfernt wurden

4. Ziehen Sie die Schiene nach vorne und setzen Sie die beiden Stifte (1) an der Vorderseite der Schiene in die zuvor in der EIA-Einheit markierten unteren Bohrungen an der Vorderseite des Racks ein. Lassen Sie die Schiene los und lassen Sie sie einrasten (siehe Abb. 6).

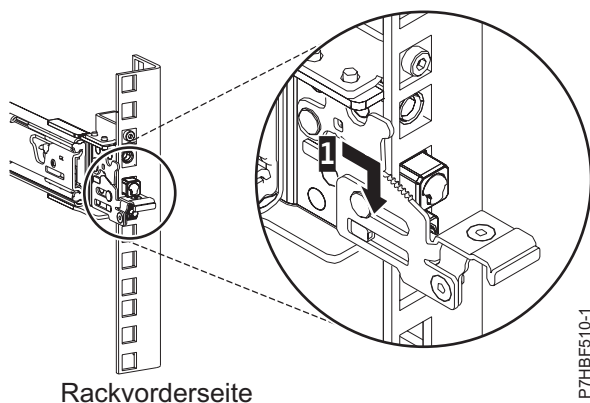


Abbildung 6. Vorderer Schiene des Racks mit eingerasteten Stiften

5. Drücken Sie die vordere Verriegelung (2) ganz hinein. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung richtig eingerastet ist (siehe Abb. 7).

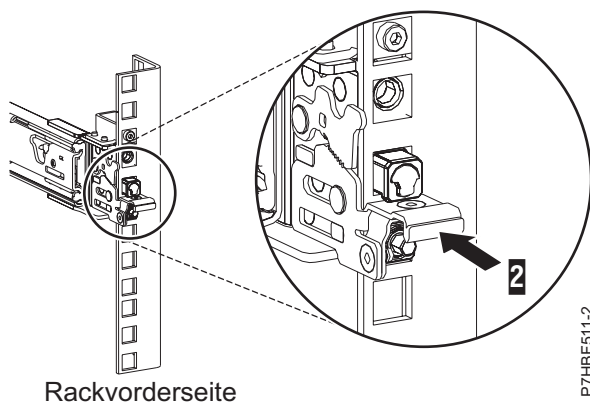


Abbildung 7. Vorderer Schiene des Racks mit eingerasteter Verriegelung

Anmerkung: Wenn Sie die Schiene versetzen müssen, lösen Sie die vordere Verriegelung und drücken Sie die Schiene in Richtung der Gehäuserückseite.

6. Wiederholen Sie Schritt 1 auf Seite 6 bis 5 zum Installieren der rechten (R) Schiene im Rack.

Anmerkung: Wenn die Transportabdeckung noch am System angebracht ist, bauen Sie sie aus.

7. Ziehen Sie die Schienen nach vorne (1), bis sie zweimal einrasten. Heben Sie vorsichtig den Server an und neigen Sie ihn so über die Schienen, dass die hinteren Nagelköpfe (2) am Server an den hinteren Aussparungen (3) an den Schienen ausgerichtet sind. Schieben Sie den Server nach unten, bis die hinteren Nagelköpfe in die beiden hinteren Aussparungen eingreifen, und senken Sie die Vorderseite des Servers (4) ab, bis die anderen Nagelköpfe in die anderen Aussparungen in den Schienen eingreifen. Stellen Sie sicher, dass sich die vordere Verriegelung (5) über die Nagelköpfe schiebt (siehe Abb. 8 auf Seite 9).

Anmerkung: Zum Heben des Servers auf die Schienen sind drei Personen erforderlich.

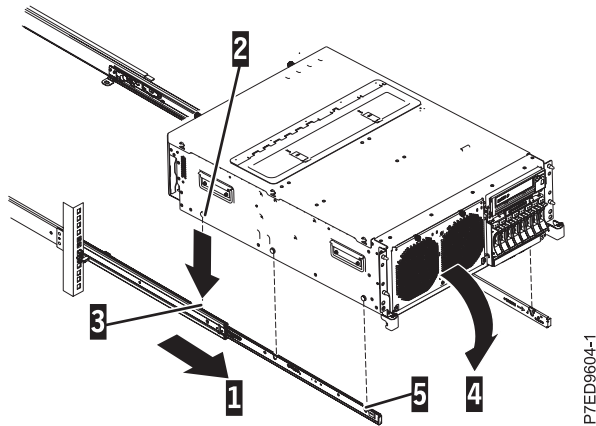


Abbildung 8. Schienen ausgezogen, Nagelköpfe des Servers an den Aussparungen der Schiene ausgerichtet

8. Heben Sie die blauen Entriegelungshebel **(1)** an den Schienen an und schieben Sie den Server **(2)** ganz in das Rack hinein, bis er einrastet (siehe Abb. 9).

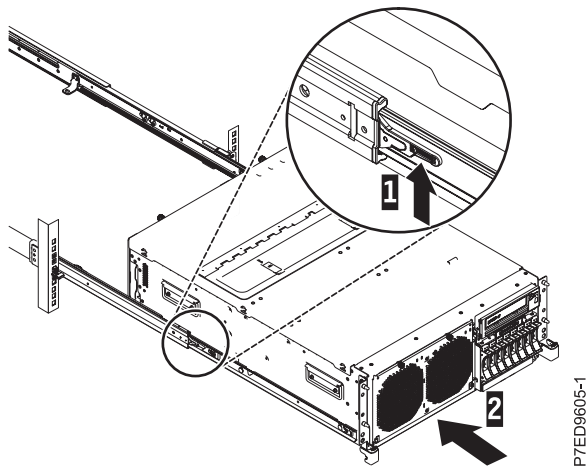


Abbildung 9. Entriegelungshebel und Server

9. Bauen Sie die Transporthalterung links von der Systemrückseite aus, bevor Sie das System verkabeln. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Transporthalterung auszubauen:
 - a. Entfernen Sie die beiden Schrauben **(A)**.

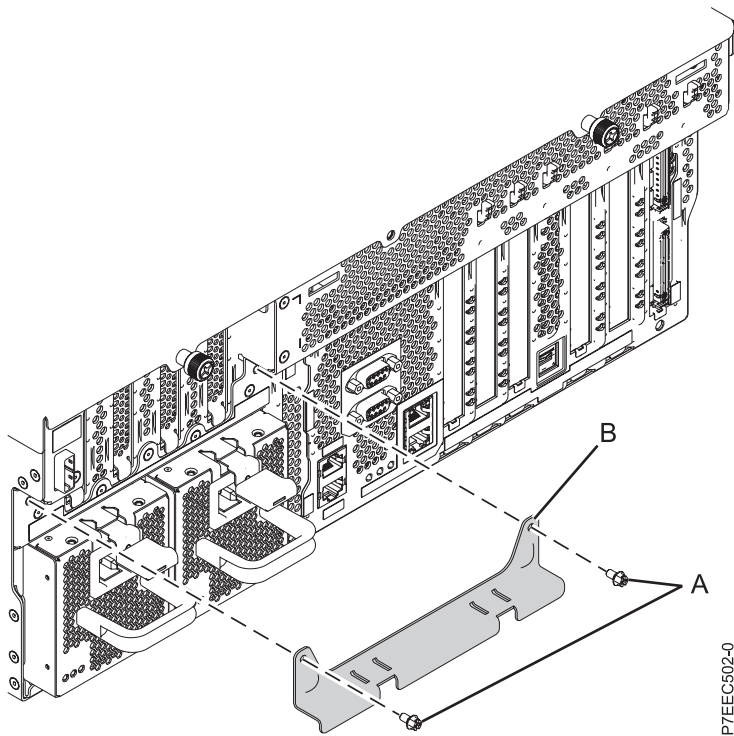


Abbildung 10. Transporthalterung ausbauen

- b. Ziehen Sie die Halterung vom System (B) ab, bis sich die Netzteile von der Halterung lösen.
- c. Schieben Sie die Netzteile in das System zurück und stellen Sie sicher, dass sie sicher sitzen und verriegelt sind.

Kabelträger installieren

Möglicherweise müssen Sie den Kabelträger installieren. Benutzen Sie zur Ausführung dieser Task die hier angegebene Prozedur.

Anmerkung: Zur Installation des Kabelträgers müssen folgende Teile montiert werden:

- 1 Stützelement
- 2 Kabelträgerhaltewinkel
- 3 Halterung
- 4 Kabelträger

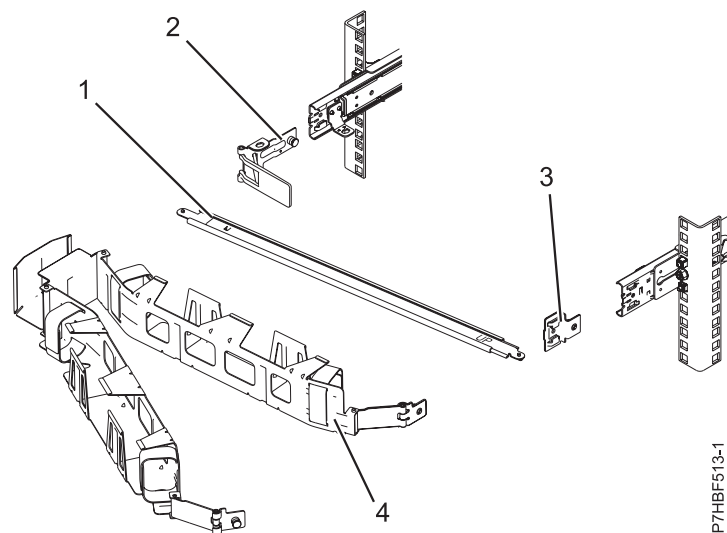


Abbildung 11. Relative Positionierung der Teile des Kabelträgers vor der Installation

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Kabelträger zu installieren:

1. Der Kabelträger muss von der Rückseite gesehen an der rechten Seite des Servers installiert werden. Die folgende Abbildung zeigt die Installation auf der rechten Seite. Schließen Sie ein Ende des Stützelements (1) an die rechte Schiene an, damit Sie das andere Ende des Stützelements (2) zur linken Seite des Racks schwenken können (siehe Abb. 12).

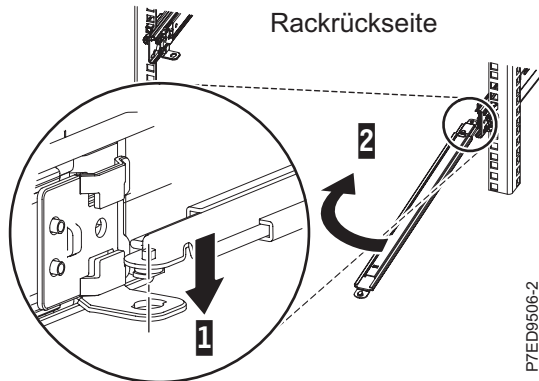


Abbildung 12. Stützarm anschließen

2. Suchen Sie die Bohrung an der unteren inneren Ecke des L-förmigen Kabelträgerhaltewinkels (1). Setzen Sie das lose Ende des Stützelements so an, dass die Sperrzunge an der Unterseite seiner Spitze an der Bohrung der Halterung ausgerichtet ist. Setzen Sie die Lasche in die Bohrung ein und befestigen Sie die Halterung (2) durch Drehen am Stützelement (siehe Abb. 13 auf Seite 12).

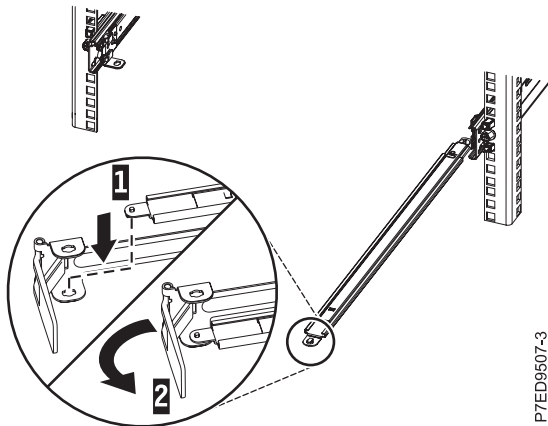


Abbildung 13. Kabelträgerhalterwinkel am Stützelement befestigen

3. Zum Anschließen der anderen Seite des Stützelements an der Rückseite der Schiene ziehen Sie den Stift (1) heraus und schieben dann die Halterung (2) in die linke Schiene hinein (siehe Abb. 14).

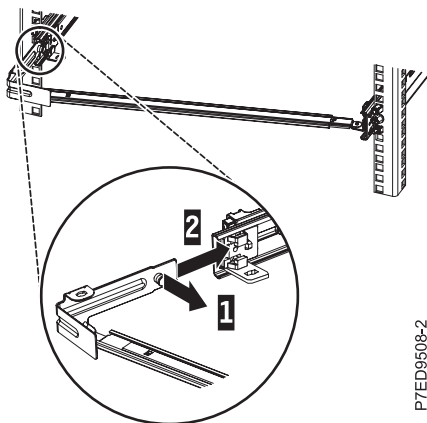


Abbildung 14. Stift herausziehen und Halterung in Schiene installieren

4. Ziehen Sie den Stift der Halterung (1) heraus und schieben Sie die Halterung (2) in die rechte Schiene. Drücken Sie die Halterung in die Schiene, bis der gefederte Stift einrastet (siehe Abb. 15).

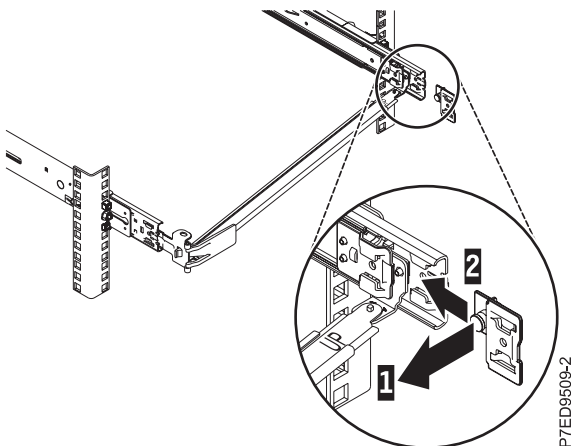


Abbildung 15. Halterungstift herausziehen und Halterung in Schiene installieren

5. Setzen Sie den Kabelträger am Stützelement an. Ziehen Sie den Stift (1) des Kabelträgers heraus und schieben Sie die Lasche des Kabelträgers (2) in die Aussparung an der Innenseite der rechten Schiene. Drücken Sie auf die Lasche, bis sie einrastet. Ziehen Sie den anderen Stift des Kabelträgers (3) heraus und schieben Sie die Lasche des Kabelträgers in die Aussparung (4) an der Außenseite der rechten Schiene. Drücken Sie auf die Lasche, bis sie einrastet (siehe Abb. 16).

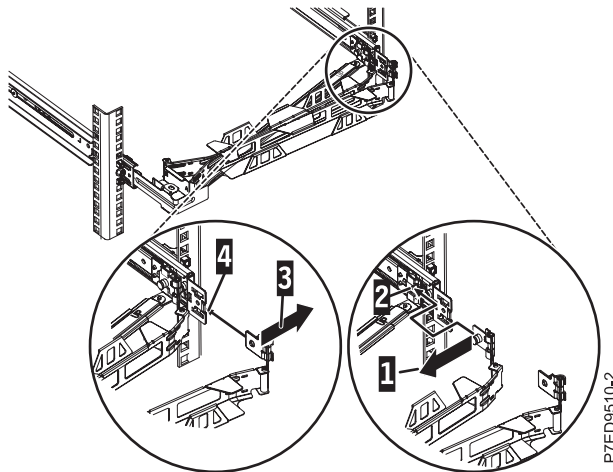


Abbildung 16. Kabelträger anschließen

6. Wählen Sie eine verfügbare Konsole, Schnittstelle oder ein verfügbares Terminal für die Installation aus und verkabeln Sie den Server. Weitere Informationen finden Sie unter „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 15.
7. Verlegen Sie die Netzkabel und anderen Kabel (für die Tastatur, den Monitor und die Maus, falls erforderlich) am Kabelträger (1) (siehe Abb. 17). Schließen Sie alle Kabel außer dem Netzkabel an der Rückseite des Servers an. Sichern Sie alle Kabel mit Kabelbindern oder Klettverschlüssen.

Anmerkung: Lassen Sie an allen Kabeln genug Platz, um eine zu hohe Spannung der Kabel zu vermeiden, wenn der Kabelträger bewegt wird.

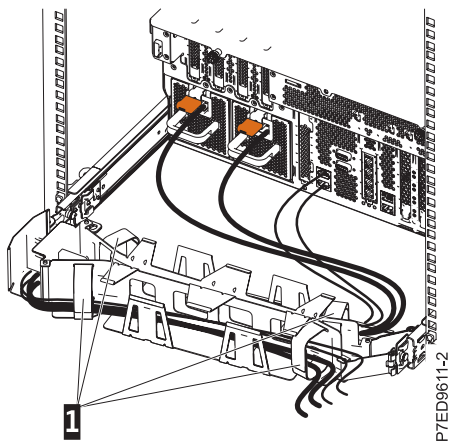


Abbildung 17. Netzkabel anschließen und verlegen

8. Schieben Sie den Server in das Rack, bis er einrastet.

Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerke anschließen

Verwenden Sie diese Informationen, um zu erfahren, wie Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerke an Systemeinheiten angeschlossen und konfiguriert werden.

1. Informationen zum Anschließen von Erweiterungseinheiten finden Sie unter Gehäuse und Erweiterungseinheiten (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ham/expansionunit.htm>).
2. Informationen zum Anschließen von Plattenlaufwerken finden Sie unter Plattenlaufwerke (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hal/p7halkickoff.htm>).

PCI-Adapter - System 8202-E4B oder 8205-E6B

Sie können PCI-Adapter aus dem System 8202-E4B oder 8205-E6B ausbauen, sie darin austauschen oder installieren.

Wenn Sie einen neuen Adapter installieren, finden Sie unter Anordnung von PCI-Adaptern (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7eab/p7eabkickoff_72x_74x.htm) weitere Informationen zur Steckplatzanordnung.

Wichtig: Wenn Sie ein neues Feature installieren, stellen Sie sicher, dass Sie über die für den Support des neuen Features erforderliche Software verfügen, und legen Sie fest, ob bestimmte vorhandene PTF-Voraussetzungen installiert werden sollen. Rufen Sie hierzu die Website "IBM Prerequisite" unter http://www-912.ibm.com/e_dir/eServerPrereq.nsf auf.

Server verkabeln und Konsole konfigurieren

Welche Konsole, welcher Monitor oder welche Schnittstelle ausgewählt wird, hängt davon ab, ob logische Partitionen oder virtuelle Server erstellt werden, welches Betriebssystem in der primären Partition oder im virtuellen Server installiert wird und ob ein virtueller E/A-Server in einer der logischen Partitionen oder einem virtuellen Server installiert wird.

Anmerkung: Wenn Sie Ihr System oder Ihre Erweiterungseinheit so bestellt haben, dass es bzw. sie bereits in einem Rack vorinstalliert ist, müssen Sie die Transporthalterung ausbauen, die sich auf der linken Seite auf der Rückseite des Systems oder der Erweiterungseinheit befindet, bevor Sie mit dem Verkabeln beginnen können.

Wählen Sie aus der folgenden Tabelle eine zutreffende Konsole, Schnittstelle oder ein zutreffendes Terminal für die Installation aus.

Tabelle 1. Verfügbare Konsolentypen

Konsolentyp	Betriebssystem	Logische Partitionen	Erforderliche Kabel	Verkabelungs- und Installationsanweisungen
ASCII-Terminal	AIX, Linux oder VIOS	Ja für VIOS, Nein für AIX und Linux	Serielltes Kabel mit Nullmodem	„Server mit ASCII-Terminal verkabeln“
Hardware Management Console	AIX, IBM i, Linux oder VIOS	Ja	Ethernet (oder gekreuztes Kabel)	„Server mit HMC verkabeln“ auf Seite 16
Operations Console	IBM i	Ja Verwenden Sie die Operations Console zum Verwalten vorhandener IBM i-Partitionen.	Ethernet-Kabel für LAN-Verbindung	„Server verkabeln und auf Operations Console zugreifen“ auf Seite 17
Integrated Virtualization Manager für VIOS	AIX, Linux oder IBM i	Ja	Serielltes Kabel	„Server verkabeln und auf den Integrated Virtualization Manager zugreifen“ auf Seite 20

Server mit ASCII-Terminal verkabeln

Wenn Sie keine logischen Partitionen erstellen, können Sie ein ASCII-Terminal zur Verwaltung eines Servers mit dem Betriebssystem AIX, Linux oder VIOS verwenden. Sie können von dem ASCII-Terminal auf die ASMI (Advanced System Management Interface) zugreifen, um zusätzliche Installationsaufgaben auszuführen.

Das ASCII-Terminal wird über eine serielle Verbindung mit dem Server verbunden. Die ASCII-Schnittstelle zu der ASMI stellt eine Untergruppe der Webschnittstellenfunktionen bereit. Das ASCII-Terminal der ASMI-Schnittstelle ist nur verfügbar, wenn sich das System im Bereitschaftsmodus befindet. Es ist bei einem IPL (einleitenden Programmladen) oder während der Laufzeit nicht verfügbar.

Anmerkung: Bei einer seriellen Verbindung zum ASMI-Terminal müssen Sie ein Konvertierungskabel verwenden. Dieses Kabel (Teilenummer 46K5108) wandelt den Dshell-Stecker mit 9 Stiften des ASCII-Ter-

minals in einen seriellen Anschluss für den RJ45-Anschluss des Systems um. Weitere Informationen zur Anordnung der Stecker im System finden Sie unter Positionen in System 8202-E4B oder 8205-E6B (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ecs/p7ecsloccodes_72x_74x.htm).

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein ASCII-Terminal mit dem Server zu verkabeln:

1. Schließen Sie das ASCII-Terminal über ein serielltes Kabel mit Nullmodem an den Systemanschluss 1 (P1-T1, Standard) oder 2 (P1-T2) an der Rückseite des Servers an.
2. Schließen Sie das vom Server kommende Netzkabel an einen Versorgungsstromkreis an.
3. Warten Sie, bis die grüne Anzeige auf der Steuerkonsole zu blinken beginnt.
4. Stellen Sie sicher, dass das ASCII-Terminal auf die folgenden allgemeinen Attribute festgelegt ist.
Diese Attribute sind die Standardeinstellungen für die Diagnoseprogramme. Stellen Sie sicher, dass das Terminal diesen Attributen entsprechend eingestellt ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt weitermachen.

Tabelle 2. Standardeinstellungen für die Diagnoseprogramme

Allgemeine Konfigurationsattribute	Einstellungen 3151 /11/ 31/41	Einstellungen 3151 /51/ 61	Einstellungen 3161 /64	Beschreibung
Übertragungsgeschwindigkeit	19.200	19.200	19.200	Benutzen Sie eine Übertragungsgeschwindigkeit von 19.200 (Bit pro Sekunde) bei der Kommunikation mit der Systemeinheit.
Wortlänge (Bit)	8	8	8	Wählen Sie 8 Bit als Datenwortlänge (Byte) aus.
Parität	Nein	Nein	Nein	Fügt kein Paritätsbit hinzu und wird zusammen mit dem Attribut für die Wortlänge zum Bilden des 8-Bit-Datenworts (Byte) benutzt.
Stoppsbit	1	1	1	Platziert ein Bit nach einem Datenwort (Byte).

5. Drücken Sie eine Taste auf dem ASCII-Terminal, damit der Serviceprozessor das Vorhandensein des ASCII-Terminals bestätigen kann.
6. Wenn die Anmeldeanzeige für die ASMI erscheint, geben Sie admin als Benutzer-ID und Kennwort ein.
7. Ändern Sie das Standardkennwort, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
Sie haben die Konfiguration für ein ASCII-Terminal abgeschlossen und die ASMI gestartet.
8. Fahren Sie mit „Serverkonfiguration ohne Managementkonsole abschließen“ auf Seite 27 fort.

Server mit HMC verkabeln

Die HMC (Hardware Management Console) steuert verwaltete Systeme. Hierzu gehört auch die Verwaltung logischer Partitionen und die Benutzung von Capacity on Demand. Über Serviceanwendungen kommuniziert die HMC mit verwalteten Systemen, um Informationen zu erkennen, zu konsolidieren und zwecks Analyse an den IBM Service weiterzuleiten.

Falls noch nicht erfolgt, installieren und konfigurieren Sie die HMC. Entsprechende Anweisungen finden Sie unter Installations- und Konfigurationsszenarien (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hai/basichmcinstallationandconfigurationtaskflow.htm>).

Um Server mit POWER7-Prozessoren verwalten zu können, müssen Sie eine HMC ab Version 7 Release 7.7.0 haben. Gehen Sie wie folgt vor, um Version und Release der HMC anzuzeigen:

1. Klicken Sie im Navigationsbereich auf **Aktualisierungen**.

2. Sehen Sie sich im Arbeitsbereich die Informationen an, die im Abschnitt mit der HMC-Codeversion angezeigt werden, einschließlich HMC-Version, Release, Service-Pack, Erstellungsstufe und Basisversionen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Server mit der HMC zu verkabeln:

1. Wollen Sie die HMC direkt an das verwaltete System anschließen, schließen Sie den **Ethernet-Anschluss 1** der HMC an den Anschluss **LINK HMC1** des verwalteten Systems an. Weitere Informationen zum Anschluss einer HMC an ein privates Netz, um mehr als ein verwaltetes System verwalten zu können, finden Sie unter HMC-Netzverbindungen (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hai/netconhmc.htm>).

Hinweise:

- Es können auch mehrere Systeme an einen Switch angeschlossen werden, der dann an die HMC angeschlossen wird. Weitere Informationen finden Sie unter HMC-Netzverbindungen.
 - Wenn Sie einen Switch verwenden, achten Sie darauf, dass die Geschwindigkeit im Switch auf **Auto/Auto** festgelegt ist. Wird der Server direkt an die HMC angeschlossen, achten Sie darauf, dass der Ethernet-Adapter der HMC auf **Auto/Auto** festgelegt ist. Weitere Informationen zum Einstellen von Leitungsgeschwindigkeiten enthält Datenübertragungsgeschwindigkeit festlegen.
2. Wenn Sie eine zweite HMC an den verwalteten Server anschließen, stellen Sie eine Verbindung zum Ethernet-Anschluss **LINK HMC2** des verwalteten Servers her.
 3. Schließen Sie die Serverinstallation ab. Entsprechende Anweisungen enthält „Serverkonfiguration mit der Hardware Management Console abschließen“ auf Seite 25.

Server verkabeln und auf Operations Console zugreifen

Sie können unabhängig davon, ob logische Partitionen vorhanden sind, einen Server mit dem Betriebssystem IBM i mit Operations Console verwalten. Sie müssen jedoch erst ein alternatives Tool zum Erstellen der logischen Partitionen verwenden.

Operations Console ist eine Komponente von IBM i Access for Windows. Sie können das komplette Produkt installieren oder nur die beiden Konsolkomponenten (Unterstützung für Operations Console und den 5250-Emulator) auswählen.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Server zu verkabeln und auf die Operations Console zuzugreifen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server ausgeschaltet ist.
2. Fordern Sie eine statische IP-Adresse an, die dem LAN-Konsolenadapter des Servers zugewiesen und von der Konsole verwendet wird, einschließlich Informationen zu IP-Adresse, Teilnetzmaske und Standardgateway.
3. Wählen Sie einen eindeutigen Hostnamen aus und registrieren Sie den Hostnamen und die IP-Adresse dann im Domain Name System (DNS) Ihres Standorts.

Anmerkung: Die IP-Adresse wird von Operations Console verwendet und unterscheidet sich von der IP-Adresse, die zum Herstellen einer Verbindung in einer herkömmlichen Telnet-Sitzung genutzt wird. Die IP-Adresse darf nicht bereits von einem anderen Server verwendet werden. Überprüfen Sie die IP-Adresse mit Ping, um sich zu vergewissern, dass diese von keiner anderen Einheit genutzt wird.

Wenn Sie mehr über die Installation und Konfiguration von Operations Console erfahren möchten, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Installieren Sie IBM i Access für Windows und das aktuellste Service-Pack.

Anmerkung: Die Liste der Betriebssysteme von Microsoft Windows, die vom LAN der Operations Console unterstützt werden, ist auf der folgenden Website dokumentiert: IBM i Access (<http://www-03.ibm.com/systems/i/software/access/windows/supportedos.html>).

- a. Melden Sie sich unter Verwendung des lokalen Administratoraccounts am PC an.
 - b. Stellen Sie sicher, dass Sie IBM i Access mit dem aktuellsten Service-Pack installiert haben. Das Service-Pack für IBM i Access kann auf folgender Website heruntergeladen werden: IBM i Access (<http://www-03.ibm.com/systems/i/software/access/windows/casp.html>).
2. Verkabeln Sie den PC mit dem Server. Verbinden Sie den PC über ein Cat5e-Ethernet-Kabel oder Cat6-Ethernet-Kabel (empfohlen) direkt mit einem gültigen Ethernet-Adapteranschluss. Den zu verwendenden Serveradapteranschluss können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Tabelle 3. LAN-Anschlüsse für Operations Console am Server

Server	Operations Console - LAN-Anschluss	Hinweis
8202-E4B	C2, C3, C4, C5, C6 und C7	Verbinden Sie das Kabel mit dem obersten Anschluss eines 5767/5768/5899 in einem "Basissteckplatz".
8205-E6B		

Anmerkung: Verbinden Sie beim Herstellen der einleitenden Verbindung den PC direkt mit dem Server. Der PC und der Server können nach Herstellung der einleitenden Verbindung wieder mit dem Netz verkabelt werden. Ein gekreuztes Kabel wird nicht benötigt. Weitere Informationen finden Sie unter Adaptervoraussetzungen (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hbx/hardwarereq_adapter.htm).

3. Konfigurieren Sie den Netzbetrieb am PC. Führen Sie hierzu die folgenden Schritte aus:
 - a. Inaktivieren Sie alle zusätzlichen Adapter. Inaktivieren Sie alle aufgeführten zusätzlichen Adapter, sodass nur die Verbindung im lokalen Netz bestehen bleibt.
 - b. Zeichnen Sie die aktuellen TCP/IP-Einstellungen auf:
 - 1) Greifen Sie auf die Adaptereigenschaften zu. Wählen Sie **Internetprotokoll** aus und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
 - 2) Zeichnen Sie die aktuellen Einstellungen auf, einschließlich IP-Adresse, Teilnetzmaske und Gateway, sofern zutreffend.
 - 3) Notieren Sie diese Informationen am Konsolen-PC als Erinnerung, dass Sie diese Einstellungen vor dem Wiederherstellen der Verbindung mit dem Netz zurücksetzen müssen.
 - c. Ändern Sie die TCP/IP-Einstellungen.

Anmerkung: Einige Versionen von IBM i setzen voraus, dass die Gatewayadresse auf Pings antwortet, bevor der LAN-Adapter der Konsole aktiviert wird. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den PC mit der IP-Adresse des Standardgateways zu konfigurieren:

- 1) Legen Sie als IP-Adresse das Gateway des LAN-Adapters opcon fest.
- 2) Legen Sie als Teilnetzmaske das Teilnetz des LAN-Adapters opcon fest.
- 3) Legen Sie als Standardgateway den primären Router des LAN-Adapters opcon oder die Gatewayadresse fest. Diese Adresse stimmt mit der IP-Adresse überein.

4. Inaktivieren Sie die Firewall des PCs.

Anmerkung: Für die einleitende Verbindung müssen alle Firewalls des PCs inaktiviert werden. Führen Sie zum Inaktivieren der PC-Firewall die folgenden Schritte aus:

- a. Klicken Sie auf der Steuerkonsole von Windows auf **Firewalleinstellungen** und inaktivieren Sie die Firewall.
- b. Klicken Sie auf der Steuerkonsole von Windows auf **Sicherheitszentrale**. Überprüfen Sie, ob eine Firewall vorhanden ist, und inaktivieren Sie diese.
- c. Durchsuchen Sie alle auf dem PC ausgeführten Tasks auf weitere Software-Firewalls und inaktivieren Sie diese.

5. Konfigurieren Sie die Operations Console auf Ihrem PC:

- a. Starten Sie die Operations Console. Wählen Sie zum Starten der Operations Console **Start > Alle Programme > IBM iSeries > Zugriff > Operations Console** aus.
 - b. Starten Sie den Konfigurationsassistenten. Beim ersten Start von Operations Console wird der Verbindungsassistent automatisch aufgerufen. Sollte dieser nicht automatisch aufgerufen werden, klicken Sie auf **Verbindung > Neue Verbindung**, um den Assistenten manuell zu starten. Lesen Sie die Hinweise und klicken Sie dann auf **Weiter**.
 - c. Wählen Sie die lokale Konsole in einem Netz aus. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - d. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Hostnamen und die IP-Adresse des Services anzugeben:
 - 1) Geben Sie einen Namen für die Sitzung ein. Wählen Sie einen der folgenden Namen aus:
 - Einen gültigen Hostnamen, der im Domain Name System (DNS) des Standorts für die IP-Adresse der Konsole registriert wurde
 - Einen von Ihnen erstellten eindeutigen Namen, der zurzeit im DNS für keine andere IP-Adresse registriert ist
 - 2) Drücken Sie die Tabulatortaste, wenn Sie IBM i ab V6R1 verwenden. Das Feld **TCP/IP-Adresse des Services** wird aktiviert.
 - 3) Geben Sie die TCP/IP-Adresse des Service an. Geben Sie die IP-Adresse des LAN-Konsolenadapters ein.
 - 4) Klicken Sie auf **Weiter**.
 - e. Geben Sie die Informationen zur LAN-Konsolenschnittstelle ein.
 - 1) Geben Sie in das Feld **TCP/IP-Adresse des Services** die aufgezeichnete IP-Adresse an.
 - 2) Geben Sie in das Feld **Teilnetzmaske des Services** die aufgezeichnete Teilnetzmaske ein.
 - 3) Geben Sie in das Feld **Gatewayadresse des Services** das aufgezeichnete Standardgateway ein.
 - 4) Die Seriennummer des Systems muss mit der auf dem Etikett am Server übereinstimmen. Sie ist sieben Zeichen lang und weist keinen Gedankenstrich auf.
 - 5) Legen Sie für **Zielpartition** den Wert "1" fest.
 - 6) Klicken Sie auf **Weiter**.
 - f. Geben Sie die Einheiten-ID an. Wenn Sie aufgefordert werden, eine Servicetooleinheiten-ID anzugeben, geben Sie QCONSOLE ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
 - g. Klicken Sie auf **Weiter > Fertigstellen**. Die Sitzung ist nun bereit, um eine Verbindung herzustellen. Doppelklicken Sie auf den Sitzungsnamen, um die Verbindung aufzubauen.
6. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Server einzuschalten:
- a. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um manuelles IPL (einleitendes Programmladen) festzulegen:
 - 1) Lokalisieren Sie die Steuerkonsole des Servers. Suchen Sie hierzu die blaue Lasche an der Vorderseite des Servers. Schieben Sie diese zur Seite und ziehen Sie die Steuerkonsole langsam heraus.
 - 2) Drücken Sie die Aufwärtspfeiltaste, bis "02" angezeigt wird, und drücken Sie die Eingabetaste.
 - 3) Drücken Sie erneut die Eingabetaste. Hierdurch wird ein Kleiner-als-Zeichen (<) in Richtung N angezeigt.
 - 4) Drücken Sie die Aufwärtspfeiltaste. Das N ändert sich in ein M.
 - 5) Drücken Sie die Eingabetaste.
 - 6) Drücken Sie zweimal die Eingabetaste. An der Steuerkonsole wird **02** angezeigt.
 - b. Drücken Sie nach dem Festlegen von manuellem IPL am Server den weißen Netzschalter, um den Server einzuschalten.
7. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Konsole zu verbinden:
- a. Überprüfen Sie den Status der Konsole. Nachdem sich der Status in Autorisierung ausstehend geändert hat, wird das Fenster zur Anmeldung bei Service Tools geöffnet.

Anmerkung: Unter Umständen wird das Fenster zur Anmeldung bei Service Tools im Hintergrund des Operations Console-Fensters geöffnet. Ändern Sie die Größe des Operations Console-Fensters oder verschieben Sie dieses, um das Fenster zur Anmeldung bei Service Tools anzuzeigen.

- b. Melden Sie sich bei der Anwendung Service Tools an. Geben Sie zur Anmeldung bei der Anwendung Service Tools für die Benutzer-ID und das Kennwort 11111111 ein.
- c. Führen Sie das einleitende Programm durch und konfigurieren Sie das System.
- d. Wenn die Sitzung keine Verbindung herstellen kann, warten Sie, bis der Einschaltvorgang mit einem Systemreferenzcode für eine Warnung oder einen Fehler (z. B. A6005008 oder B2xxxx) gestoppt wird. Wenn der Einschaltvorgang bei "A6005008" stoppt, belassen Sie den Server in diesem Status und wenden Sie sich zwecks Unterstützung an Ihren IBM Service-Provider.

Anmerkung: Sie sollten eine IBM i TCP-Schnittstelle an einem zweiten Anschluss (T2, T3, T4) konfigurieren und starten, bevor Sie die Konsole verschieben. Hierdurch wird sichergestellt, dass eine alternative Methode für den Zugriff auf den Server verfügbar ist.

Lesen Sie die Informationen in Schritt 3b, um den PC auf die ursprünglichen TCP/IP-Einstellungen zurückzusetzen.

Anmerkung: Die IP-Konfiguration des PCs muss zurückgesetzt werden, bevor der PC wieder mit dem Netz verkabelt wird, da der PC mit der IP-Adresse des Gateways konfiguriert wurde.

Der PC- und Serverkonsolenport (T1) kann nun wieder mit dem Netz verkabelt werden.

Server verkabeln und auf den Integrated Virtualization Manager zugreifen

Wenn Sie den virtuellen E/A-Server in einer Umgebung ohne Hardware Management Console (HMC) installieren, erstellt der virtuelle E/A-Server automatisch eine Managementpartition mit dem Integrated Virtualization Manager als Schnittstelle.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den virtuellen E/A-Server vorzubereiten und zu installieren und den Integrated Virtualization Manager zu aktivieren:

1. Schließen Sie ein serielles Kabel von einem PC oder ASCII-Terminal an einen Systemanschluss auf dem Server an. Einzelheiten enthält „Server mit ASCII-Terminal verkabeln“ auf Seite 15.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - Überprüfen Sie, ob Sie über die Webschnittstelle auf die ASMI (Advanced System Management Interface) zugreifen können. Einzelheiten enthält „Mit Web-Browser auf ASMI zugreifen“ auf Seite 36.
 - Überprüfen Sie, ob Sie die Berechtigung eines Administrators oder eines autorisierten Service-Providers in ASMI haben.
 - Ändern Sie über die webbasierte ASMI die folgenden Einstellungen je nach Typ der Partition, auf der der Integrated Virtualization Manager installiert wird:

Führen Sie bei einer AIX- oder Linux-Partition die folgenden Schritte aus, um den Bootmodus der Partition zu ändern:

- a. Erweitern Sie im Navigationsbereich **Steuerelement einschalten/erneut starten**.
- b. Klicken Sie auf **System ein-/ausschalten**.
- c. Wählen Sie im Bootfeld **AIX- oder Linux-Partitionsmodus** die Option **In SMS-Menü booten** aus.
- d. Wenn Sie den Integrated Virtualization Manager in einem IBM System i-Modell installieren, wählen Sie im Feld **Standardpartitionsumgebung AIX oder Linux** aus.
- e. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern und einschalten**.

- Öffnen Sie unter Verwendung einer Anwendung wie beispielsweise HyperTerminal eine Terminal-sitzung auf dem PC und warten Sie, bis das SMS-Menü erscheint. Stellen Sie sicher, dass die Übertragungsgeschwindigkeit für die Kommunikation mit der Systemeinheit auf 19.200 Bit pro Sekunde festgelegt ist.
- Ändern Sie über die webbasierte ASMI den Partitionsbootmodus wieder so zurück, dass der Server beim Systemstart die Betriebsumgebung lädt.
 - a. Erweitern Sie **Steuerelement einschalten/erneut starten**.
 - b. Klicken Sie auf **System ein-/ausschalten**.
 - c. Wählen Sie im Bootfeld **AIX- oder Linux-Partitionsmodus** die Option **Weiter zum Betriebssystem** aus.
 - d. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
- 3. Legen Sie die VIOS-CD oder -DVD in das optische Laufwerk ein.
- 4. Wählen Sie in SMS die CD oder DVD als Booteinheit aus:
 - a. Wählen Sie **Bootoptionen** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
 - b. Wählen Sie **Einheit installieren/booten** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
 - c. Wählen Sie **CD/DVD** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
 - d. Wählen Sie den Datenträgertyp aus, der der optischen Einheit entspricht, und drücken Sie die Eingabetaste.
 - e. Wählen Sie die Einheitennummer aus, die der optischen Einheit entspricht, und drücken Sie die Eingabetaste.
 - f. Wählen Sie **Normal Booten** aus und bestätigen Sie, dass Sie SMS verlassen wollen.
- 5. Installieren Sie den virtuellen E/A-Server:
 - a. Wählen Sie die Konsole aus und drücken Sie die Eingabetaste.
 - b. Wählen Sie eine Sprache für die Menüs des Basisbetriebssystems aus und drücken Sie die Eingabetaste.
 - c. Wählen Sie **Installation jetzt mit Standardeinstellungen starten** aus.
 - d. Wählen Sie **Mit Installation fortfahren** aus. Das verwaltete System wird nach dem Abschluss der Installation neu gestartet und auf dem ASCII-Terminal wird der Anmeldedialog angezeigt.
- 6. Haben Sie den Integrated Virtualization Manager installiert, beenden Sie die Installation durch das Akzeptieren der Lizenzvereinbarung, das Überprüfen auf Updates und das Konfigurieren der TCP/IP-Verbindung.

Dann müssen Sie ein Betriebssystem installieren und Service- und Supportfunktionen für den Server aktivieren. Entsprechende Anweisungen enthält „Serverkonfiguration abschließen“ auf Seite 25.

Server mit Tastatur, Video und Maus verkabeln

Möglicherweise müssen Sie vor dem Booten des Systems die Tastatur, das Video und die Maus (Keyboard, Video, Mouse, KVM) an das System anschließen, wenn eine Grafikkarte vorhanden ist.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die KVM anzuschließen:

1. Suchen Sie an der Rückseite des Systems die Grafikkarte und die USB-Anschlüsse. Möglicherweise benötigen Sie einen Anschlussconverter.
2. Schließen Sie das Monitorkabel an die Grafikkarte an.
3. Schließen Sie eine Tastatur und eine Maus an die USB-Anschlüsse an.
4. Schalten Sie die Konsole ein.
5. Schließen Sie die Netzkabel des Servers an und warten Sie, bis die grüne Anzeige auf der Steuerkonsole zu blinken beginnt. Weitere Informationen finden Sie unter „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 22.
6. Installieren und aktualisieren Sie das Betriebssystem, falls erforderlich.

Netzkabel an das System anschließen

Verwenden Sie diese Prozedur, um Netzkabel an das System anzuschließen.

Anmerkung: Verkabeln Sie das System und installieren Sie eine Konsole, eine Schnittstelle oder ein Terminal. Informationen zum Verkabeln des Systems finden Sie unter „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 15.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Netzkabel an das System anzuschließen:

1. Bauen Sie die Transporthalterung der Netzteile aus (falls vorhanden). Stellen Sie sicher, dass die Netzteile wieder eingesetzt worden sind (siehe Abb. 18).

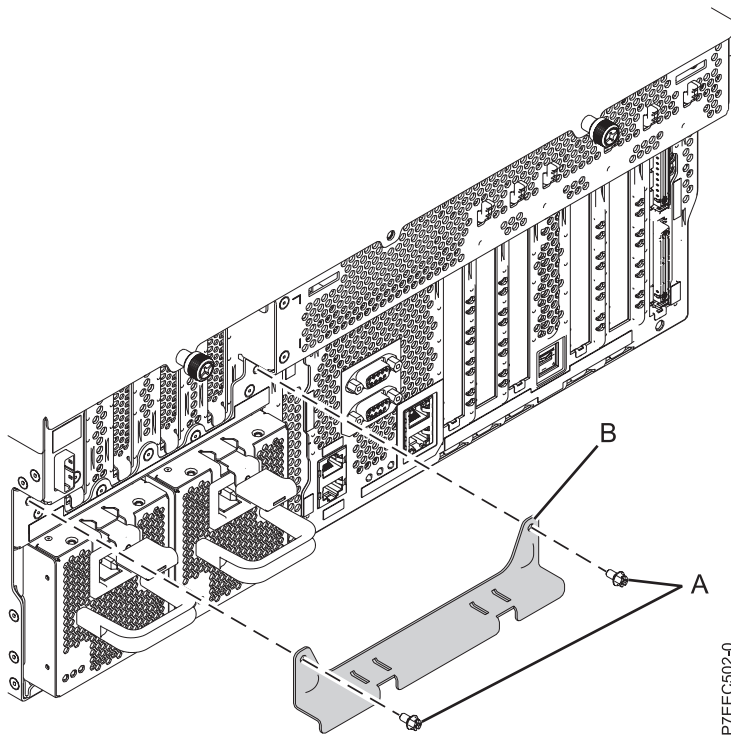


Abbildung 18. Transporthalterung ausbauen

2. Stellen Sie sich vor die Rückseite der Systemeinheit und führen Sie das Netzkabel des Systems durch die Kabelhalterung (siehe Abb. 19 auf Seite 23).

Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie das Netzteil vorsichtig herausziehen, um das Kabel durch die Kabelhalterung führen zu können. Setzen Sie das Netzteil wieder ein, nachdem Sie das Kabel durch die Kabelhalterung geführt haben.

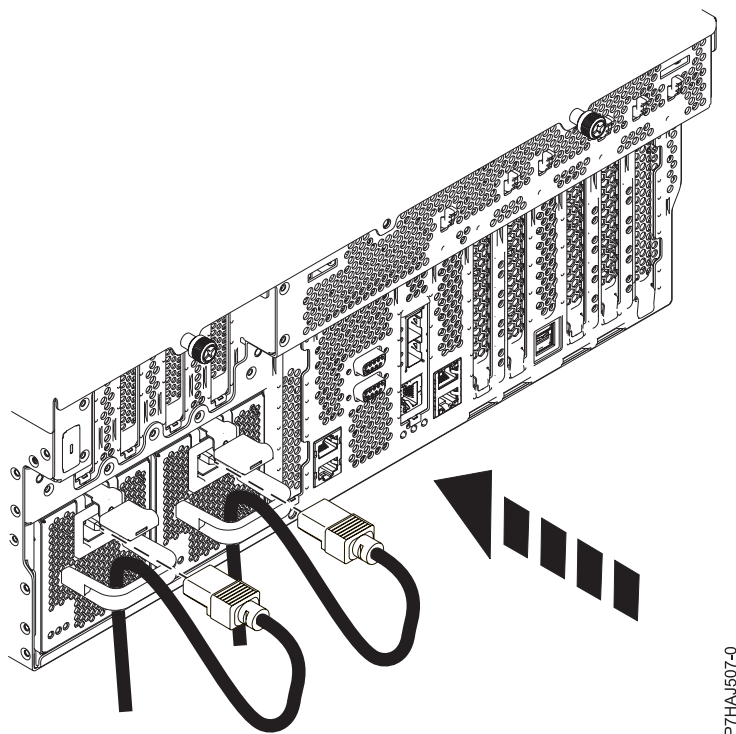


Abbildung 19. Netzkabel anschließen und verlegen

3. Schließen Sie das Netzkabel an das Netzteil an.

Anmerkung: Dieses System ist mit zwei Netzteilen ausgestattet. Wenn Sie das System mit redundanten Netzteilen konfigurieren möchten, müssen Sie jedes Netzkabel an einen eigenen Versorgungstromkreis anschließen.

4. Schließen Sie die Netzkabel des Systems und die Netzkabel aller anderen angeschlossenen Geräte an die Wechselstromquelle an.

Anmerkung: Bestätigen Sie, dass sich das System im Bereitschaftsmodus befindet. Die grüne Anzeige für den Stromversorgungsstatus an der Vorderseite der Steuerkonsole blinkt langsam und die Leuchtanzeigen für den Gleichstromausgang an den Netzteilen blinken. Wenn keine der Anzeigen blinkt, prüfen Sie die Verbindungen der Netzkabel. Detaillierte Informationen finden Sie unter „Allgemeine Systemkontrollanzeigen und Systemreferenzcodes“ auf Seite 39.

5. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Ihr System eine Stromversorgungseinheit (Power Distribution Unit, PDU) verwendet:
 - a. Schließen Sie die Netzkabel des Systems vom Server und den E/A-Einschüben mit dem Gerätestecker IEC 320 an der PDU an.
 - b. Schließen Sie das Netzkabel der PDU an und schließen Sie es dann an der Wechselstromquelle an.

Serverkonfiguration abschließen

Die Tasks zum Abschließen der Serverinstallation richten sich danach, ob eine Hardware Management Console (HMC) vorhanden ist. Hier erfahren Sie mehr über die Tasks, die zum Abschließen der Installation eines verwalteten Systems ausgeführt werden müssen.

Wenn eine HMC vorhanden ist, führen Sie die folgenden übergeordneten Tasks damit aus:

1. Aktualisieren Sie das Datum/die Uhrzeit des verwalteten Systems mit der ASMI (Advanced System Management Interface).
2. Überprüfen Sie die Firmware-Version des verwalteten Systems.
3. Aktualisieren Sie gegebenenfalls die Firmware-Version des verwalteten Systems.
4. Schalten Sie das verwaltete System ein.
5. Erstellen Sie Partitionen (oder virtuelle Server) oder setzen Sie einen importierten Systemplan ein.
6. Installieren Sie ein Betriebssystem, sofern noch kein Betriebssystem installiert ist.

Ausführliche Anweisungen zum Ausführen dieser Tasks finden Sie unter „Serverkonfiguration mit der Hardware Management Console abschließen“.

Wenn keine HMC vorhanden ist, führen Sie die folgenden Tasks aus:

1. Prüfen Sie die Firmware-Version des verwalteten Systems und aktualisieren Sie das Datum/die Uhrzeit mit der ASMI.
2. Schalten Sie das verwaltete System ein.
3. Installieren Sie ein Betriebssystem (sofern noch keines installiert ist) und aktualisieren Sie es.
4. Aktualisieren Sie bei Bedarf die Systemfirmware.

Ausführliche Anweisungen zum Ausführen dieser Tasks finden Sie unter „Serverkonfiguration ohne Managementkonsole abschließen“ auf Seite 27.

Serverkonfiguration mit der Hardware Management Console abschließen

Sie müssen diese Tasks ausführen, um die Serverkonfiguration mit einer Hardware Management Console (HMC) abzuschließen.

Um POWER7-Systeme verwalten zu können, müssen Sie eine HMC ab Version 7 und Release 7.7.0 haben.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Serverkonfiguration mit einer HMC abzuschließen:

1. Schließen Sie die Netzkabel an und führen Sie sie durch die Kabelhalterungen. Warten Sie, bis das System **Authentifizierung ausstehend - Kennwortaktualisierungen erforderlich** anzeigt. Weitere Informationen finden Sie unter „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 22
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Kennwörter des verwalteten Systems zu ändern:
 - a. Erweitern Sie im Navigationsbereich **Systemverwaltung>Server**.
 - b. Wählen Sie im Inhaltsbereich das verwaltete System aus.
 - c. Klicken Sie im Vorgangsbereich auf **Kennwort aktualisieren**.
3. Aktualisieren Sie das Datum/die Uhrzeit des verwalteten Systems mit der Advanced System Management Interface (ASMI).

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die ASMI zu konfigurieren und auf die ASMI zuzugreifen:

- a. Erweitern Sie im Navigationsbereich **Systemverwaltung>Server**.

- b. Wählen Sie im Inhaltsbereich das verwaltete System aus.
 - c. Erweitern Sie **Vorgänge** im Taskbereich.
 - d. Klicken Sie auf **Advanced System Management (ASM) starten**.
- Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Datum und Uhrzeit mit der ASMI zu ändern:
- a. Geben Sie auf der ASMI-Begrüßungsseite "admin" für die Benutzer-ID und das Kennwort ein und klicken Sie auf **Anmelden**.
 - b. Erweitern Sie **Systemkonfiguration** im Navigationsbereich.
 - c. Klicken Sie auf **Uhrzeit**. Im rechten Teilfenster erscheinen das aktuelle Datum (Monat, Tag und Jahr) und die aktuelle Uhrzeit (Stunden, Minuten, Sekunden).
 - d. Ändern Sie den Wert für das Datum und/oder die Uhrzeit und klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
 - e. Melden Sie sich bei der ASMI ab und schließen Sie das Fenster.
4. Überprüfen Sie die Firmware-Version des verwalteten Systems.
Um die Firmware-Version auf dem verwalteten System zu prüfen, klicken Sie im Navigationsbereich auf **Aktualisierungen**. Die Firmware-Informationen werden im Inhaltsbereich angezeigt.
 5. Vergleichen Sie die installierte Firmware-Version mit den verfügbaren Firmware-Versionen. Aktualisieren Sie die Firmware-Versionen, falls erforderlich:
 - a. Vergleichen Sie die installierte Firmware-Version mit den verfügbaren Firmware-Versionen. Weitere Informationen finden Sie unter (<http://www.ibm.com/support/fixcentral/>) .
 - b. Aktualisieren Sie gegebenenfalls die Firmware-Version des verwalteten Systems. Wählen Sie im Navigationsbereich **Aktualisierungen** aus.
 - c. Wählen Sie im Navigationsbereich das verwaltete System aus.
 - d. Klicken Sie auf **LIC-Änderung für aktuelles Release**.
 6. Schalten Sie das verwaltete System mit dem korrekten Einschaltparameter ein. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das verwaltete System mit der HMC einzuschalten:
 - a. Rufen Sie die Eigenschaften des verwalteten Systems auf und überprüfen Sie, ob die Startrichtlinie für die logische Partition auf **Benutzerinitiiert** festgelegt ist. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um zu überprüfen, ob die Startrichtlinie für die logische Partition auf **benutzerinitiiert** festgelegt ist:
 - 1) Erweitern Sie im Navigationsbereich **Systemverwaltung>Server**.
 - 2) Wählen Sie im Inhaltsbereich das verwaltete System aus.
 - 3) Klicken Sie im Taskbereich auf **Eigenschaften**.
 - 4) Klicken Sie auf die Registerkarte **Einschaltparameter**.
 - 5) Achten Sie darauf, dass das Feld **Startrichtlinie für die Partition** auf **Benutzerinitiiert** festgelegt ist.
 - b. Schalten Sie das verwaltete System ein. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das verwaltete System einzuschalten:
 - 1) Erweitern Sie im Navigationsbereich **Systemverwaltung>Server**.
 - 2) Wählen Sie im Inhaltsbereich das verwaltete System aus.
 - 3) Klicken Sie auf **Operationen > Einschalten**.
 - 4) Wählen Sie eine Einschaltoption aus und klicken Sie auf **OK**.
 7. Erstellen Sie Partitionen, oder setzen Sie einen importierten Systemplan ein.
Anweisungen zum Erstellen von Partitionen enthält Partitionierung mit der HMC (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hat/iphbllparwithhmcp6.htm>).
Anweisungen zum Implementieren von Systemplänen enthält Systemplan mit einer HMC implementieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hc6/iphc6deploysysplanp6.htm>).
 8. Installieren und aktualisieren Sie ein Betriebssystem.

Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems AIX enthält AIX installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/ipha8/iphayinstallaix.htm>).

Anweisungen zum Installieren von IBM i enthält IBM i installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/ipha8/iphaxinstall400.htm>).

Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems Linux enthält Linux auf Power Systems-Servern installieren (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/lxinfo/v3r0m0/topic/liaae/lcon_Installing_Linux_on_System_p5.htm).

Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems VIOS enthält VIOS installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hch/iphchinstallvios.htm>).

Serverkonfiguration ohne Managementkonsole abschließen

Sie müssen diese Tasks ausführen, um die Serverkonfiguration ohne eine Hardware Management Console (HMC) abzuschließen.

1. Falls noch nicht geschehen, schließen Sie die Netzkabel an. Weitere Informationen finden Sie unter „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 22
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Firmware-Version des verwalteten Systems zu überprüfen und das Datum und die Uhrzeit zu aktualisieren:
 - a. Greifen Sie auf die ASMI (Advanced System Management Interface) zu. Weitere Informationen finden Sie unter Ohne HMC auf die ASMI zugreifen (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hby/connect_asmi.htm).
 - b. In der rechten oberen Ecke der ASMI-Begrüßungsanzeige wird unter dem Copyrightvermerk die vorhandene Version der Server-Firmware angezeigt.
 - c. Aktualisieren Sie das Datum und die Uhrzeit. Erweitern Sie **Systemkonfiguration** im Navigationsbereich.
 - d. Klicken Sie auf **Uhrzeit**. Im rechten Teilfenster erscheinen das aktuelle Datum (Monat, Tag und Jahr) und die aktuelle Uhrzeit (Stunden, Minuten, Sekunden).
 - e. Ändern Sie den Wert für das Datum und/oder die Uhrzeit und klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
3. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein System zu starten, das nicht von einer HMC oder ASMI verwaltet wird:
 - a. Öffnen Sie die vordere Tür des verwalteten Systems.
 - b. Drücken Sie den Netzschalter an der Steuerkonsole. Anweisungen finden Sie unter Einschalten (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hby/poweronoff.htm>)
4. Installieren und aktualisieren Sie das Betriebssystem, falls erforderlich.

Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems AIX finden Sie unter AIX installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/ipha8/iphayinstallaix.htm>).

Anweisungen zum Installieren von IBM i finden Sie unter IBM i installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/ipha8/iphaxinstall400.htm>).

Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems Linux finden Sie unter Linux auf Power Systems-Servern installieren (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/lxinfo/v3r0m0/topic/liaae/lcon_Installing_Linux_on_System_p5.htm).

Anweisungen zum Installieren des Betriebssystems VIOS finden Sie unter VIOS installieren (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hch/iphchinstallvios.htm>).
5. Aktualisieren Sie bei Bedarf die Systemfirmware.
 - Anweisungen zum Abrufen von Firmware-Fixes über das Betriebssystem AIX oder Linux finden Sie unter Firmware-Fixes für den Server über AIX oder Linux ohne eine HMC abrufen (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ha5/fix_firm_no_hmc_aix.htm).
 - Wenn Sie IBM i verwenden, verwenden Sie die PTF-Installationsfunktionen von IBM i zum Installieren der Firmware-Fixes des Servers.

- Wenn Sie VIOS verwenden, finden Sie weitere Informationen unter Firmware und Einheitenmikrocode für den Virtual I/O Server mit Internetverbindung aktualisieren (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7ha5/fix_virtual_firm_ivm.htm).

Referenzinformationen

Verwenden Sie diese Informationen, um mehr über die Tasks zu erfahren, die einer Systeminstallation zugeordnet werden.

Eigenständige Server, Einschubserver und werkseitig in einem Rack vorinstallierte Server installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um mehr über das Installieren von eigenständigen Servern, Einschubservern und werkseitig in einem Rack vorinstallierten Servern zu erfahren.

Anmerkung: Mit den im Lieferumfang enthaltenen Schrauben wird der Einschub am Rack gesichert. Verwenden Sie diese Schrauben, wenn Sie das Rack und den Einschub an eine andere Position verschieben, wenn Sie sich in einem Bereich befinden, der vielen Schwingungen ausgesetzt ist, oder wenn Sie sich in einem erdbebengefährdeten Gebiet aufhalten.

Eigenständigen Server installieren

Möglicherweise müssen Sie einen eigenständigen Server installieren. Verwenden Sie zur Ausführung dieser Task die hier angegebene Prozedur.

Führen Sie die folgenden übergeordneten Tasks aus, um einen eigenständigen Server zu installieren:

Tabelle 4. Tasks zum Installieren eines eigenständigen Servers

Task	Zugehörige Informationen
Prüfen Sie die Vorbedingungen.	Entsprechende Anweisungen enthält „Voraussetzungen für die Installation des Systems“ auf Seite 1.
Überprüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit.	Entsprechende Anweisungen enthält „Vorbereitungen“ auf Seite 1.

Tabelle 4. Tasks zum Installieren eines eigenständigen Servers (Forts.)

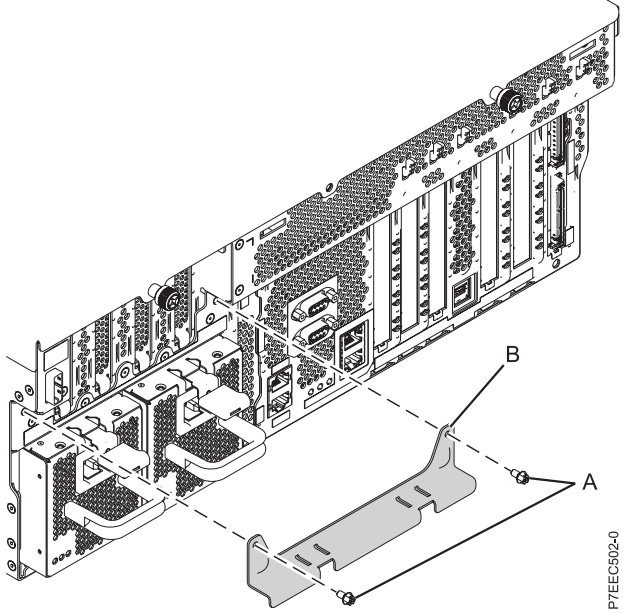
Task	Zugehörige Informationen
Bauen Sie die Transporthalterung links an der Rückseite des Systems aus, die die Netzteile schützt. Diese Transporthalterung wird für die Systeminstallation nicht benötigt. Stellen Sie sicher, dass die Netzteile wieder eingesetzt sind.	Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Transporthalterung auszubauen: 1. Entfernen Sie die Schrauben. 2. Ziehen Sie die Netzteile leicht heraus, damit Sie die Transporthalterung ausbauen können. 3. Setzen Sie die Netzteile wieder ein. 4. Wenn Erweiterungseinheiten vorhanden sind, bauen Sie die Transporthalterungen aus, die die Netzteile schützen.  P7EEC502-0
Installieren Sie die Erweiterungseinheit, Plattenlaufwerke und PCI-Adapter, sofern vorhanden, und schließen Sie sie an. Hinweise: • Ziehen Sie Ihren Projektmanager zu Rate oder lesen Sie die Systempläne, bevor Sie Plattenlaufwerke und PCI-Adapter verschieben oder installieren. • Schalten Sie das System nicht ein. Sie werden die Anweisung erhalten, das System einzuschalten, wenn Sie die Konsole konfigurieren.	Entsprechende Anweisungen enthält „Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerke anschließen“ auf Seite 14 und „PCI-Adapter - System 8202-E4B oder 8205-E6B“ auf Seite 14.
Verkabeln Sie den Server mit Tastatur, Video und Maus.	Entsprechende Anweisungen enthält „Server mit Tastatur, Video und Maus verkabeln“ auf Seite 21
Verkabeln Sie das System und installieren Sie eine Konsole, eine Schnittstelle oder ein Terminal.	Entsprechende Anweisungen enthält „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 15.
Schließen Sie die Netzkabel an und schalten Sie das System ein.	Entsprechende Anweisungen enthält „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 22.
Schließen Sie die Serverkonfiguration ab.	Entsprechende Anweisungen enthält „Serverkonfiguration abschließen“ auf Seite 25.

Tabelle 4. Tasks zum Installieren eines eigenständigen Servers (Forts.)

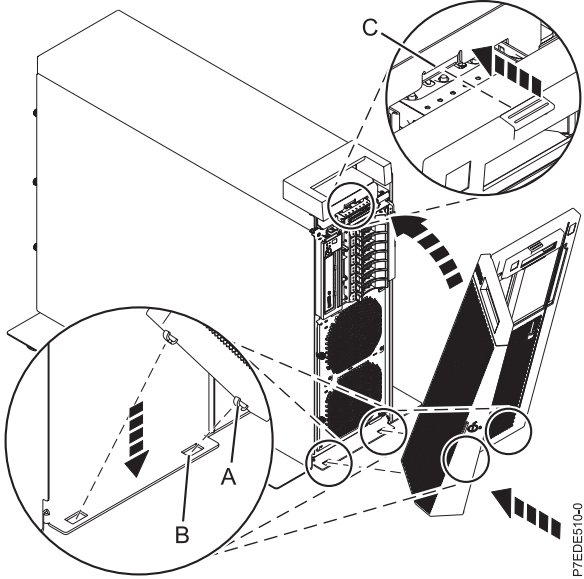
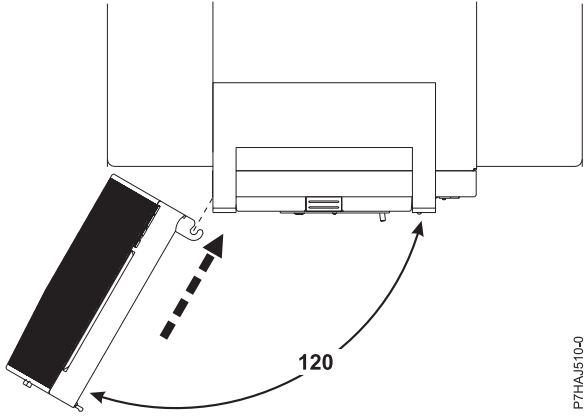
Task	Zugehörige Informationen
Installieren Sie die vordere Abdeckung und die vordere Klappe als Baugruppe, falls erforderlich.	Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die vordere Abdeckung und die vordere Klappe als Baugruppe zu installieren: 1. Öffnen Sie die Klappe. 2. Richten Sie die zwei Stifte an der Unterseite an den Steckplätzen in der Kippsicherung aus. 3. Schieben Sie sie in Pfeilrichtung (in Richtung des Gehäuses), bis die Verriegelung in einem Steckplatz im Gehäuse direkt über der Steuerkonsole einrastet. 4. Schließen Sie die Klappe.  P7EDES10-0

Tabelle 4. Tasks zum Installieren eines eigenständigen Servers (Forts.)

Task	Zugehörige Informationen
Installieren Sie die vordere Klappe, falls erforderlich.	Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die vordere Klappe zu installieren: 1. Halten Sie die vordere Klappe in einem Winkel von etwa 120 Grad an das System (siehe folgende Abbildung). 2. Folgen Sie beim Anbringen der Klappe der Pfeilrichtung (siehe Abbildung). 3. Schließen Sie die Klappe.  Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die vordere Klappe auszubauen: 1. Öffnen Sie die vordere Klappe, indem Sie nach dem Griff an der Klappe greifen und die Klappe in einem Winkel von etwa 120 Grad zum System ziehen. 2. Ziehen Sie die Klappe von der Abdeckung weg.

Einschubserver installieren

Möglicherweise müssen Sie einen Einschubserver installieren. Verwenden Sie zur Ausführung dieser Task die hier angegebene Prozedur.

Führen Sie die folgenden übergeordneten Tasks aus, um einen Einschubserver zu installieren:

Tabelle 5. Tasks zur Installation des Servers in einem Rack

Task	Zugehörige Informationen
Prüfen Sie die Vorbedingungen.	Entsprechende Anweisungen enthält „Voraussetzungen für die Installation des Systems“ auf Seite 1.
Überprüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit.	Entsprechende Anweisungen enthält „Vorbereitungen“ auf Seite 1.

Tabelle 5. Tasks zur Installation des Servers in einem Rack (Forts.)

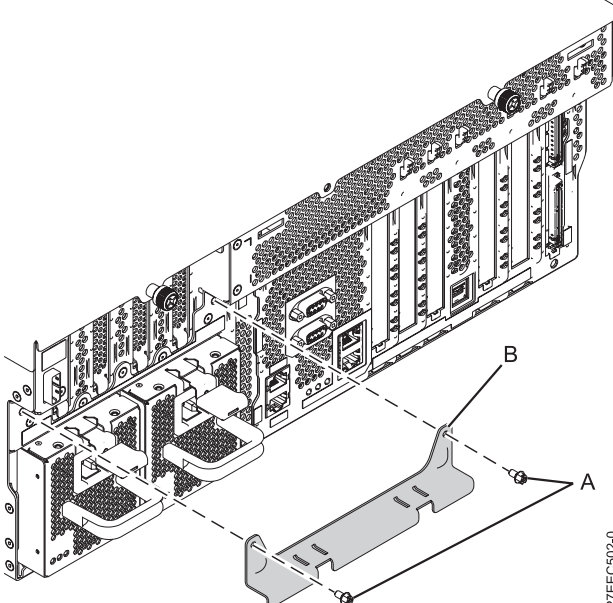
Task	Zugehörige Informationen
Bauen Sie die Transporthalterung links an der Rückseite des Systems aus, die die Netzteile schützt. Diese Transporthalterung wird für die Systeminstallation nicht benötigt.	Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Transporthalterung auszubauen: 1. Entfernen Sie die Schrauben. 2. Ziehen Sie die Netzteile leicht heraus, damit Sie die Transporthalterung ausbauen können. 3. Setzen Sie die Netzteile wieder ein. 4. Wenn Erweiterungseinheiten vorhanden sind, bauen Sie die Transporthalterungen aus, die die Netzteile schützen.  P7EEC502-0
Überprüfen Sie, ob ein Rack vorhanden ist, falls ein Rack benötigt wird.	Ist kein Rack installiert, finden Sie weitere Informationen unter Rack installieren (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hbf/installrack.htm).
Legen Sie fest, wo die Schienen installiert werden sollen, und markieren Sie die Position.	Informationen zum Festlegen der Position finden Sie unter „Position festlegen“ auf Seite 3. Informationen zum Markieren der Position finden Sie unter „Position markieren“ auf Seite 4.
Bringen Sie die Montagehardware am Rack an und installieren Sie den Kabelträger.	Informationen zum Installieren der Montagehardware am Rack finden Sie unter „8202-E4B- oder 8205-E6B-Einbausatz am Rack anbringen“ auf Seite 6. Informationen zum Installieren des Kabelträgers finden Sie unter „Kabelträger installieren“ auf Seite 10.

Tabelle 5. Tasks zur Installation des Servers in einem Rack (Forts.)

Task	Zugehörige Informationen
Installieren Sie die Erweiterungseinheit, Plattenlaufwerke und PCI-Adapter, sofern vorhanden, und schließen Sie sie an. Hinweise: • Ziehen Sie Ihren Projektmanager zu Rate oder lesen Sie die Systempläne, bevor Sie Plattenlaufwerke und PCI-Adapter verschieben oder installieren. • Schalten Sie das System nicht ein. Sie werden die Anweisung erhalten, das System einzuschalten, wenn Sie die Konsole konfigurieren.	Entsprechende Anweisungen enthält „Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerke anschließen“ auf Seite 14 und „PCI-Adapter - System 8202-E4B oder 8205-E6B“ auf Seite 14.
Verkabeln Sie den Server mit Tastatur, Video und Maus.	Entsprechende Anweisungen enthält „Server mit Tastatur, Video und Maus verkabeln“ auf Seite 21
Verkabeln Sie das System und installieren Sie eine Konsole, eine Schnittstelle oder ein Terminal.	Entsprechende Anweisungen enthält „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 15.
Schließen Sie die Netzkabel an und schalten Sie das System ein.	Entsprechende Anweisungen enthält „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 22.
Schließen Sie die Serverkonfiguration ab.	Entsprechende Anweisungen enthält „Serverkonfiguration abschließen“ auf Seite 25.

Werkseitig in einem Rack vorinstallierten Server installieren

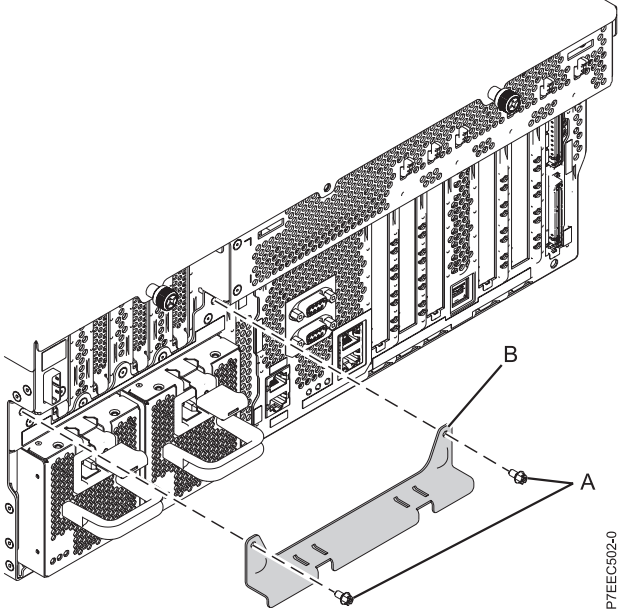
Möglicherweise müssen Sie einen werkseitig in einem Rack vorinstallierten Server installieren. Verwenden Sie zur Ausführung dieser Task die hier angegebene Prozedur.

Führen Sie die folgenden übergeordneten Tasks aus, um einen Server zu installieren, der bereits werkseitig in einem Rack vorinstalliert worden ist:

Tabelle 6. Tasks zur Installation des werkseitig in einem Rack vorinstallierten Servers

Task	Zugehörige Informationen
Prüfen Sie die Vorbedingungen.	Entsprechende Anweisungen enthält „Voraussetzungen für die Installation des Systems“ auf Seite 1.
Überprüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit.	Entsprechende Anweisungen enthält „Vorbereitungen“ auf Seite 1.
Überprüfen Sie die Rackposition.	Sie müssen zuerst das Rack installieren. Ist kein Rack installiert, finden Sie weitere Informationen unter Rack installieren (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hbf/installrack.htm).

Tabelle 6. Tasks zur Installation des werkseitig in einem Rack vorinstallierten Servers (Forts.)

Task	Zugehörige Informationen
Bauen Sie die Transporthalterungen an der Rückseite des Systems aus, die die Netzteile schützen. Diese Transporthalterung wird für die Systeminstallation nicht benötigt. Anmerkung: Je nach Konfiguration können Transporthalterungen an beiden Seiten an der Systemrückseite und über den Netzteilen angebracht sein. Beide müssen ausgebaut werden.	Gehen Sie wie folgt vor, um die Transporthalterung auszubauen: 1. Entfernen Sie die Schrauben. 2. Ziehen Sie die Netzteile leicht heraus, damit Sie die Transporthalterung ausbauen können. 3. Setzen Sie die Netzteile wieder ein. 4. Wenn Erweiterungseinheiten vorhanden sind, bauen Sie die Transporthalterungen aus, die die Netzteile schützen. 
Installieren Sie die Erweiterungseinheit, Plattenlaufwerke und PCI-Adapter, sofern vorhanden, und schließen Sie sie an. Hinweise: • Ziehen Sie Ihren Projektmanager zu Rate oder lesen Sie die Systempläne, bevor Sie Plattenlaufwerke und PCI-Adapter verschieben oder installieren. • Schalten Sie das System nicht ein. Sie werden die Anweisung erhalten, das System einzuschalten, wenn Sie die Konsole konfigurieren.	Entsprechende Anweisungen enthält „Erweiterungseinheiten und Plattenlaufwerke anschließen“ auf Seite 14 und „PCI-Adapter - System 8202-E4B oder 8205-E6B“ auf Seite 14.
Verkabeln Sie den Server mit Tastatur, Video und Maus.	Entsprechende Anweisungen enthält „Server mit Tastatur, Video und Maus verkabeln“ auf Seite 21
Verkabeln Sie das System und installieren Sie eine Konsole, eine Schnittstelle oder ein Terminal.	Entsprechende Anweisungen enthält „Server verkabeln und Konsole konfigurieren“ auf Seite 15.
Schließen Sie die Netzkabel an und schalten Sie das System ein.	Entsprechende Anweisungen enthält „Netzkabel an das System anschließen“ auf Seite 22.

Unterstützende Informationen zur Konfiguration von Konsolen

Verwenden Sie diese Informationen, wenn Sie über einen Web-Browser auf die ASMI (Advanced System Management Interface) zugreifen, IP-Adressen auf dem Notebook festlegen oder eine Fehlerbehebung für eine Verbindung durchführen müssen.

Mit Web-Browser auf ASMI zugreifen

Wenn das System nicht von einer HMC verwaltet wird, können Sie einen PC oder Notebook an den Server anschließen, um auf die Advanced System Management Interface (ASMI) zuzugreifen. Sie müssen die Web-Browser-Adresse auf dem PC oder Notebook so konfigurieren, dass sie mit der Fertigungs-Standardadresse auf dem Server übereinstimmt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Web-Browser für den direkten Zugriff oder den Remotezugriff auf die ASMI zu konfigurieren:

1. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn der Server nicht eingeschaltet ist:
 - a. Schließen Sie die Netzkabel am Server an.
 - b. Schließen Sie die Netzkabel am Versorgungsstromkreis an.
 - c. Warten Sie, bis die Steuerkonsole 01 anzeigt. Bevor 01 erscheint, werden eine Reihe von Fortschrittscodes angezeigt.

Hinweise:

- Das System ist eingeschaltet, wenn die Leuchtanzeige auf der Steuerkonsole grün ist.
- Wollen Sie die Steuerkonsole sehen, drücken Sie den blauen Schalter nach links und ziehen Sie dann die Steuerkonsole ganz heraus und dann nach unten.

Wichtig: Schließen Sie das Ethernet-Kabel erst an den HMC1- oder den HMC2-Anschluss an, wenn Sie weiter hinten in dieser Prozedur dazu aufgefordert werden.

2. Wählen Sie einen PC oder ein Notebook mit Netscape 9.0.0.4, Microsoft Internet Explorer 7.0, Opera 9.24 oder Mozilla Firefox 2.0.0.11 für eine Verbindung zum Server aus.

Anmerkung: Wenn der PC oder das Notebook, auf dem Sie dieses Dokument anzeigen, nicht über zwei Ethernet-Verbindungen verfügt, müssen Sie einen weiteren PC oder ein weiteres Notebook an den Server anschließen, um auf die ASMI zugreifen zu können.

Wenn der Server nicht an das Unternehmensnetz angeschlossen werden soll, ist dieser PC oder dieses Notebook die ASMI-Konsole.

Wenn der Server an das Unternehmensnetz angeschlossen werden soll, wird dieser PC oder dieses Notebook lediglich zu Konfigurationszwecken vorübergehend direkt mit dem Server verbunden. Nach der Konfiguration können Sie jeden PC oder jedes Notebook im Unternehmensnetz, auf dem Netscape 9.0.0.4, Microsoft Internet Explorer 7.0, Opera 9.24 oder Mozilla Firefox 2.0.0.11 installiert ist, als ASMI-Konsole verwenden.

Anmerkung: Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Option **TLS 1.0** in Microsoft Internet Explorer zu inaktivieren, damit Sie mit Microsoft Internet Explorer 7.0 unter Windows XP auf die ASMI zugreifen können:

- a. Wählen Sie im Menü **Extras** im Microsoft Internet Explorer **Internetoptionen** aus.
 - b. Klicken Sie im Fenster **Internetoptionen** auf die Registerkarte **Erweitert**.
 - c. Heben Sie die Markierung des Markierungsfeldes **TLS 1.0 verwenden** (in der Kategorie **Sicherheit**) auf und klicken Sie auf **OK**.
3. Schließen Sie ein Ethernet-Kabel zwischen dem PC oder dem Notebook und dem Ethernet-Anschluss mit der Beschriftung HMC1 an der Rückseite des verwalteten Systems an. Wenn HMC1 belegt ist, schließen Sie ein Ethernet-Kabel zwischen dem PC oder Notebook und dem Ethernet-Anschluss mit der Beschriftung HMC2 an der Rückseite des verwalteten Systems an.

Wichtig: Wenn Sie ein Ethernet-Kabel an den Serviceprozessor anschließen, bevor das System den Bereitschaftsmodus erreicht hat, ist die in der Tabelle mit der Netzkonfiguration des Serviceprozessors gezeigte IP-Adresse möglicherweise ungültig. Einzelheiten enthält „IP-Adresse korrigieren“ auf Seite 39.

4. Verwenden Sie Tabelle 7, um die Informationen zu bestimmen und zu notieren, die Sie benötigen, um die IP-Adresse des Serviceprozessors auf dem PC oder Notebook einzurichten. Die Ethernet-Schnittstelle des PCs oder Notebooks muss innerhalb derselben Teilnetzmaske wie der Serviceprozessor konfiguriert werden, damit sie miteinander kommunizieren können. Wenn Sie Ihren PC oder Ihr Notebook beispielsweise an HMC1 angeschlossen haben, könnte für Ihren PC oder Ihr Notebook 169.254.2.140 als IP-Adresse und 255.255.255.0 als Teilnetzmaske (Subnetzmaske) festgelegt werden. Setzen Sie die Gateway-IP-Adresse auf die IP-Adresse des PCs oder Notebooks.

Tabelle 7. Netzkonfigurationsinformationen für den Serviceprozessor in einem POWER7-prozessorbasierten System

POWER7-prozessorbasierte Systeme	Serveranschluss	Teilnetzmaske	IP-Adresse des Serviceprozessors	Beispiel einer IP-Adresse für PC oder Notebook
Serviceprozessor A	HMC1	255.255.255.0	169.254.2.147	169.254.2.140
	HMC2	255.255.255.0	169.254.3.147	169.254.3.140
Serviceprozessor B (falls installiert)	HMC1	255.255.255.0	169.254.2.146	169.254.2.140
	HMC2	255.255.255.0	169.254.3.146	169.254.3.140

5. Richten Sie die IP-Adresse auf Ihrem PC oder Notebook mit den Werten aus der Tabelle ein. Einzelheiten enthält „IP-Adresse auf PC oder Notebook festlegen“.
6. Gehen Sie wie folgt vor, um über einen Web-Browser auf die ASMI zuzugreifen:
 - a. Legen Sie anhand von Tabelle 7 die IP-Adresse für den Ethernet-Anschluss des Serviceprozessors fest, mit dem Ihr PC oder Notebook verbunden ist.
 - b. Geben Sie die IP-Adresse in das Adressfeld des Web-Browsers ein, der auf Ihrem PC oder Notebook verwendet wird, und drücken Sie die Eingabetaste. Wenn Sie Ihren PC oder Ihr Notebook beispielsweise an HMC1 angeschlossen haben, geben Sie <https://169.254.2.147> im Web-Browser des PCs oder Notebooks ein.

Anmerkung: Nachdem das Ethernet-Kabel in Schritt 3 auf Seite 36 mit dem Serviceprozessor verbunden wurde, können bis zu zwei Minuten vergehen, bis die ASMI-Anmeldeanzeige im Web-Browser erscheint. Wenn Sie während dieser Zeit die Steuerkonsolfunktion 30 verwenden, um die IP-Adresse des Serviceprozessors anzusehen, werden unvollständige oder falsche Daten angezeigt.

7. Wenn die Anmeldeanzeige erscheint, geben Sie admin als Benutzer-ID und Kennwort ein.
8. Ändern Sie das Standardkennwort, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
9. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Wenn Ihr PC oder Notebook nicht an das Unternehmensnetz angeschlossen werden soll, ist die Prozedur damit beendet. Sie können jetzt Tasks wie das Ändern von Datum und Uhrzeit oder das Ändern der Höhereinstellung vornehmen.
 - Wenn Ihr PC oder Notebook an das Netz angeschlossen werden soll, finden Sie weitere Informationen unter Ohne HMC auf die ASMI zugreifen (http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/iphby/connect_asmi.htm).

IP-Adresse auf PC oder Notebook festlegen

Soll über einen Web-Browser auf die ASMI zugegriffen werden, müssen Sie erst die IP-Adresse auf einem PC oder Notebook festlegen. In den folgenden Prozeduren wird beschrieben, wie die IP-Adresse auf einem PC oder Notebook mit dem Betriebssystem Linux und den Betriebssystemen Microsoft Windows XP, 2000 und Vista festgelegt wird.

Sie benötigen die Informationen, die Sie in Schritt 4 auf Seite 37 im Abschnitt „Mit Web-Browser auf ASMI zugreifen“ auf Seite 36 aufgezeichnet haben, um die folgende Prozedur auszuführen.

Windows XP und Windows 2000

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die IP-Adresse in Windows XP und Windows 2000 festzulegen:

1. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie in der Systemsteuerung doppelt auf **Netzverbindungen**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **LAN-Verbindung**.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
5. Wählen Sie **Internetprotokoll (TCP/IP)** aus und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

Achtung: Schreiben Sie die aktuellen Einstellungen auf, bevor Sie Änderungen vornehmen. Verwenden Sie diese Informationen, damit die Einstellungen wiederhergestellt werden können, wenn die Verbindung zu dem PC oder Notebook nach dem Konfigurieren der ASMI-Webschnittstelle getrennt wird.

Anmerkung: Erscheint Internetprotokoll (TCP/IP) nicht in der Liste, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- a. Klicken Sie auf **Installieren**.
 - b. Klicken Sie auf **Protokoll** und dann auf **Hinzufügen**.
 - c. Klicken Sie auf **Internetprotokoll (TCP/IP)**.
 - d. Klicken Sie auf **OK**, um zu dem Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindung** zurückzukehren.
6. Klicken Sie auf **Folgende IP-Adresse verwenden**.
 7. Füllen Sie die Felder **IP-Adresse**, **Teilnetzmaske** und **Standardgateway** mit den Werten aus, die Sie sich in der Prozedur „Mit Web-Browser auf ASMI zugreifen“ auf Seite 36 notiert haben.
 8. Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindung** auf **OK**. Der PC muss nicht neu gestartet werden.

Windows Vista

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die IP-Adresse in Windows Vista festzulegen:

1. Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung**.
2. Überprüfen Sie, ob **Klassische Ansicht** ausgewählt wurde.
3. Klicken Sie auf **Netz- und Freigabecenter**.
4. Klicken Sie im Bereich "Öffentliches Netz" auf **Status anzeigen**.
5. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
6. Wenn das Sicherheitsfenster erscheint, klicken Sie auf **Weiter**.
7. Heben Sie **Internetprotokoll Version 4** hervor und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
8. Wählen Sie **Folgende IP-Adresse verwenden** aus.
9. Füllen Sie die Felder **IP-Adresse**, **Teilnetzmaske** und **Standardgateway** mit den Werten aus, die Sie sich in der Prozedur „Mit Web-Browser auf ASMI zugreifen“ auf Seite 36 notiert haben.
10. Klicken Sie auf **OK > Schließen > Schließen**.

Windows 7

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die IP-Adresse in Windows 7 festzulegen:

1. Klicken Sie auf **Start > Steuerkonsole > Netz und Internet > Netz- und Freigabecenter**.
2. Klicken Sie auf **Adaptereinstellungen ändern**, um den Netzadapter auszuwählen.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Adapter und wählen Sie **Eigenschaften** aus, um das Fenster "Eigenschaften" zu öffnen.
4. Wählen Sie **Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)** aus und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

Achtung: Schreiben Sie die aktuellen Einstellungen auf, bevor Sie Änderungen vornehmen. Verwenden Sie diese Informationen, damit die Einstellungen wiederhergestellt werden können, wenn die Verbindung zu dem PC oder Notebook nach dem Konfigurieren der ASMI-Webschnittstelle getrennt wird.

5. Wählen Sie **Folgende IP-Adresse verwenden** aus.
6. Füllen Sie die Felder **IP-Adresse**, **Teilnetzmaske** und **Standardgateway** mit den Werten aus, die Sie im Abschnitt "Mit Web-Browser auf ASMI zugreifen" notiert haben.
7. Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften von LAN-Verbindung** auf **OK**. Der PC muss nicht neu gestartet werden.

IP-Adresse korrigieren

Wenn Sie ein Ethernet-Kabel an den Serviceprozessor anschließen, bevor das System den Bereitschaftsmodus erreicht hat, ist die in der Tabelle mit der Netzkonfiguration des Serviceprozessors gezeigte IP-Adresse möglicherweise ungültig.

Wenn ein Kabel angeschlossen und mit nichts verbunden ist, geschieht nichts. Die Adresse könnte sich ändern, wenn ein Ethernet-Kabel, das an ein Netz angeschlossen ist, mit diesem Anschluss verbunden und das System eingeschaltet wird. Wenn Sie nicht über eine Netzverbindung auf die ASMI zugreifen können, müssen Sie eine der folgenden Tasks ausführen:

- Schließen Sie ein ASCII-Terminal über ein serielles Kabel an den Serviceprozessor an. Einzelheiten enthält „Server mit ASCII-Terminal verkabeln“ auf Seite 15.
- Legen Sie die aktuelle IP-Adresse fest. Einzelheiten enthält Funktion 30: IP-Adresse und Anschlussposition des Serviceprozessors (<http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/systems/scope/hw/topic/p7hb5/func30.htm>).
- Versetzen Sie die Kippschalter zum Zurücksetzen am Serviceprozessor von der aktuellen Position in die gegenüberliegende Position. Um diese Task abschließen zu können, müssen Sie den Serviceprozessor ausbauen und austauschen. Einzelheiten erhalten Sie von der nächsthöheren Unterstützungsstufe.

Allgemeine Systemkontrollanzeigen und Systemreferenzcodes

Erfahren Sie mehr über die Wiederherstellung nach allgemeinen Installationsproblemen.

In der folgenden Tabelle werden das Verhalten der Anzeigestatus und dessen Bedeutung erläutert.

Tabelle 8. Allgemeine Systemkontrollanzeigen bei der Installation

Vordere Anzeige für den Stromversorgungsstatus (grün)	Wechselstrom-eingang (grün)	Gleichstrom-ausgang (grün)	Fehler (gelb)	Beschreibung
an	an	an	aus	Das System wird mit Strom versorgt und ist eingeschaltet.
blinkt	an	blinkt	aus	Das System wird mit Strom versorgt.
blinkt	aus	blinkt	aus	Es wird nur ein Netzteil mit Strom versorgt, das andere nicht. Das System befindet sich im Bereitschaftsmodus.
an	aus	blinkt	aus	Es wird nur ein Netzteil mit Strom versorgt, das andere nicht. Das System ist eingeschaltet.
aus	aus	aus	aus	Keins der Netzteile wird mit Strom versorgt.

Tabelle 8. Allgemeine Systemkontrollanzeigen bei der Installation (Forts.)

Vordere Anzeige für den Stromversorgungsstatus (grün)	Wechselstrom-eingang (grün)	Gleichstrom-ausgang (grün)	Fehler (gelb)	Beschreibung
blinkt	an	aus oder blinkt	an	Das System wird mit Strom versorgt, das Netzteil funktioniert jedoch nicht ordnungsgemäß. Das System befindet sich im Bereitschaftsmodus.
an	an	aus oder blinkt	an	Das System wird mit Strom versorgt, das Netzteil funktioniert jedoch nicht ordnungsgemäß. Das System ist eingeschaltet.
blinkt	an	an	an	Es werden 110 Volt angelegt. Dieses System erfordert 220 Volt.

In der folgenden Tabelle werden Systemreferenzcodes (SRCs) beschrieben, die möglicherweise während der Installation auftreten.

Tabelle 9. Allgemeine SRCs bei der Installation

SRC	Fehlerbeschreibung	Fehlerbehebungsmaßnahmen
1000xxx 1100xxx 509Axxx 509Dxxx 50A4xxx 50ADxxx 50B1xxx	Eingangswechselspannung und Netzteilverbindungen	- Überprüfen Sie, ob Netzkabel an den folgenden Positionen ordnungsgemäß angeschlossen worden sind: - Einschub - Stromversorgungseinheit (Power Distribution Unit, PDU), falls vorhanden - Einheit zur Notstromversorgung (Battery Backup Unit, BBU), falls vorhanden - Spannungsregelung der Eingabequelle - Überprüfen Sie, ob die Netzteile richtig sitzen und in ihrer Position verriegelt sind.
11002613	Die Spannungen stimmen nicht überein	Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Spannung verwenden. In den Spezifikationen Ihres Servers finden Sie Informationen zu der für Ihren Server erforderlichen Spannung.
Beginnt mit 27xxx, 28xx, 57xxx und endet mit xxx3120, xxx3121	Fehler am Fibre Channel-Anschluss	Diese Fehler werden häufig durch Anschlüsse verursacht, die nicht verwendet werden. Für jeden Anschluss muss ein Kabel oder ein Teststecker installiert sein. Wenn ein Kabel nicht installiert ist, stellen Sie sicher, dass an jedem nicht verwendeten Anschluss ein Teststecker installiert ist. Teststecker sind automatisch im Lieferumfang enthalten, wenn ein Fibre Channel-Funktionscode bestellt wird.
B1A38B24	Netzkonfiguration	Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige IP-Adresse eingegeben haben.

Bewährte Verfahren beim Integrieren von Kabeln und dem Anordnen des Systems

Mit diesen Richtlinien wird sichergestellt, dass Ihr System und die dazugehörigen Kabel bei der Wartung und anderen Operationen optimal gesichert sind. In den Richtlinien werden auch Anleitungen zum ordnungsgemäßen Verkabeln Ihres Systems und der Verwendung der geeigneten Kabel bereitgestellt.

In den folgenden Richtlinien werden Verkabelungsinformationen zum Installieren, Migrieren, Verlagern oder Upgraden des Systems bereitgestellt:

- Positionieren Sie Einschübe in Racks so, dass, wo möglich, unten und oben am Rack sowie zwischen den Einschüben genug Platz für die Kabelverlegung bleibt.
- Kürzere Einschübe sollten im Rack nicht zwischen längeren Einschüben angeordnet werden. Es sollte zum Beispiel kein 19-Zoll-Einschub zwischen zwei 24-Zoll-Einschüben angeordnet werden.
- Wenn bei Kabeln eine bestimmte Installationsreihenfolge erforderlich ist, zum Beispiel bei der Parallelwartung (Kabel für symmetrischen Mehrprozessorbetrieb), beschriften Sie die Kabel entsprechend und notieren Sie sich die Installationsreihenfolge.
- Um die Kabelverlegung zu erleichtern, installieren Sie die Kabel in der folgenden Reihenfolge:
 1. SPCN-Kabel (SPCN = System Power Control Network)
 2. Netzkabel
 3. Kommunikationskabel (Serial Attached SCSI, InfiniBand, Remote Input/Output und Peripheral Component Interconnect Express)

Anmerkung: Installieren Sie die Kommunikationskabel beginnend mit dem kleinsten Durchmesser bis hin zum größten Durchmesser und verlegen Sie sie. Dies gilt für die Installation der Kabel im Kabelträger und die Sicherung der Kabel an Rack, Halterungen und anderen Features, die für die Kabelführung bereitgestellt werden.

- Installieren Sie die Kommunikationskabel beginnend mit dem kleinsten Durchmesser bis hin zum größten Durchmesser und verlegen Sie sie.
- Verwenden Sie für SPCN-Kabel die innersten Kabelführungsbrücken.
- Verwenden Sie für Netz- und Kommunikationskabel die mittleren Kabelführungsbrücken.
- Für die Verlegung der Kabel können die äußersten Kabelführungsbrücken verwendet werden.
- Mit den Kabelführungen an den Seiten des Racks können Sie überschüssige SPCN-Kabel und Netzkabel verwalten.
- Auf dem Rack sind vier Kabelführungsbrücken vorhanden. Verlegen Sie die Kabel dort, wo es möglich ist, mithilfe dieser Brücken von einer Seite zur anderen Seite des Racks. Durch diese Verkabelung wird vermieden, dass ein Kabelbündel die Austrittsöffnung der Kabel an der Unterseite des Racks blockiert.
- Verwenden Sie die mit dem System bereitgestellten Kabelführungen für die Verkabelung bei der Parallelwartung.
- Behalten Sie einen minimalen Krümmungsdurchmesser von 101,6 mm (4 in.) für Kommunikationskabel (SAS, IB, RIO und PCIe) bei.
- Behalten Sie einen minimalen Krümmungsdurchmesser von 50,8 mm (2 in.) für Netzkabel bei.
- Behalten Sie einen minimalen Krümmungsdurchmesser von 25,4 mm (1 in.) für SPCN-Kabel bei.
- Verwenden Sie bei allen Punkt-zu-Punkt-Verbindungen das kürzeste verfügbare Kabel.
- Wenn Kabel an der Rückseite eines Einschubs verkabelt werden müssen, lassen Sie genug Platz, damit die Spannung auf den Kabeln bei der Wartung des Einschubs reduziert werden kann.
- Lassen Sie beim Kabelverlegen genug Platz am Netzanschluss der Stromversorgungseinheit (Power Distribution Unit, PDU), damit das Netzkabel zwischen Wand und Stromversorgungseinheit an die Stromversorgungseinheit angeschlossen werden kann.
- Verwenden Sie dort, wo es notwendig ist, Klettverschluss.

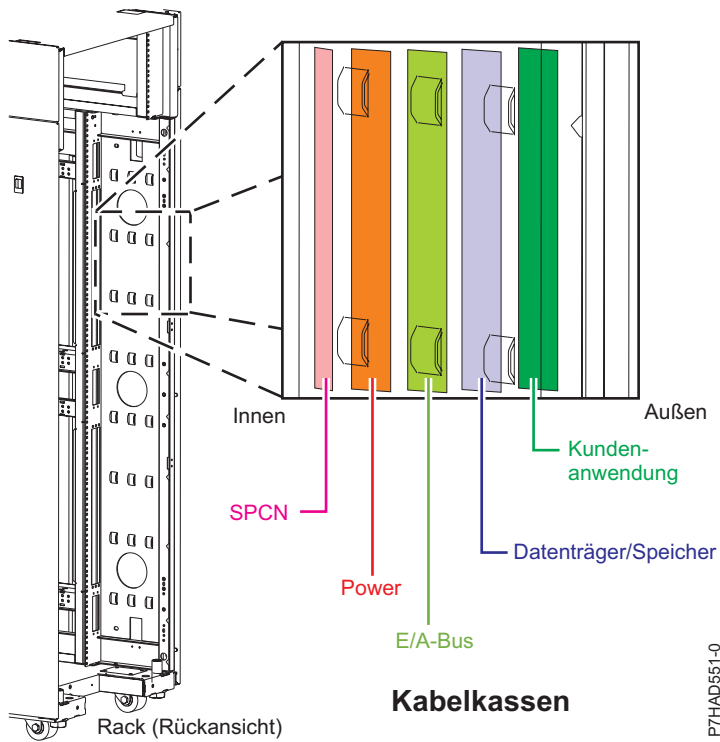


Abbildung 20. Kabelführungsbrücken

Kabelkrümmungsradius

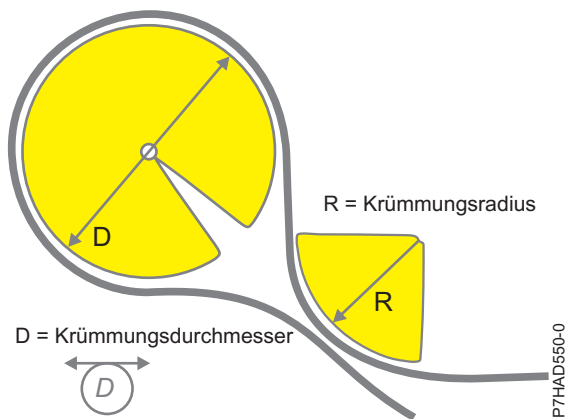


Abbildung 21. Kabelkrümmungsradius

Zugehörige Informationen:

 POWER7 770/780 - Handbuch zur Verkabelung

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet der Hersteller die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim Hersteller erhältlich. Hinweise auf Lizenzprogramme oder andere Produkte des Herstellers bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services des Herstellers verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Services des Herstellers können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen Schutzrechte des Herstellers verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es Patente oder Patentanmeldungen des Herstellers geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an den Hersteller zu richten.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. Der Hersteller kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an den Hersteller Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. Der Hersteller hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen hinsichtlich des Leistungsspektrums von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter des Produkts zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten des Herstellers unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele des Herstellers.

Alle vom Hersteller angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können u. U. von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Diese Informationen wurden vom Hersteller für die beschriebenen Maschinen erstellt. Für eine anderweitige Verwendung übernimmt der Hersteller keine Verantwortung.

Die Datenverarbeitungssysteme des Herstellers sind so konzipiert, dass die Möglichkeit von nicht erkannten Datenbeschädigungen oder Datenverlusten weitgehend eingeschränkt ist. Dieses Risiko kann jedoch nie ganz ausgeschlossen werden. Kunden, bei denen nicht geplante Systemausfälle oder Störungen, Netzstromschwankungen bzw. -ausfälle oder Komponentenfehler aufgetreten sind, müssen die zum Zeitpunkt der Ausfälle oder Störungen stattgefundenen Operationen und die dabei vom System gesicherten oder übertragenen Daten auf Vollständigkeit prüfen. Ferner müssen Kunden Verfahren etablieren, um sicherzustellen, dass eine unabhängige Datenprüfung durchgeführt wird, bevor Daten aus solchen sensiblen oder kritischen Operationen als zuverlässig angesehen werden. Kunden sollten die Websites des Herstellers mit Supportinformationen regelmäßig auf aktualisierte Informationen und Fixes hin überprüfen, die sich auf ihr System und die zugehörige Software beziehen.

Erklärung zur Homologation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Unterstützung erhalten Sie von einem IBM Ansprechpartner oder Reseller.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite Copyright and trademark information unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

INFINIBAND, InfiniBand Trade Association und die INFINIBAND-Bildmarken sind Marken und/oder Servicemarken der INFINIBAND Trade Association.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen das dafür vorgesehene Bildschirmkabel und die mit dem Bildschirm bereitgestellten Entstörungseinheiten verwendet werden.

Hinweise für Geräte der Klasse A

Die folgenden Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit von Geräten der Klasse A beziehen sich auf IBM Server mit POWER7-Prozessor und auf deren Komponenten, es sei denn, diese sind in den zugehörigen Informationen als Geräte der Klasse B ausgewiesen.

Federal Communications Commission (FCC) statement

Anmerkung: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors, or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Industry Canada Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

European Community Compliance Statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a non-recommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

This product has been tested and found to comply with the limits for Class A Information Technology Equipment according to European Standard EN 55022. The limits for Class A equipment were derived for commercial and industrial environments to provide reasonable protection against interference with licensed communication equipment.

European Community contact:
IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Tel.: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

Warnung: This is a Class A product. In a domestic environment, this product may cause radio interference, in which case the user may be required to take adequate measures.

VCCI Statement - Japan

この装置は、クラスA 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

VCCI-A

The following is a summary of the VCCI Japanese statement in the box above:

This is a Class A product based on the standard of the VCCI Council. If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case, the user may be required to take corrective actions.

Japanese Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guideline (products less than or equal to 20 A per phase)

高調波ガイドライン適合品

Japanese Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guideline with Modifications (products greater than 20 A per phase)

高調波ガイドライン準用品

Electromagnetic Interference (EMI) Statement - People's Republic of China

声 明

此为 A 级产品,在生活环境中,
该产品可能会造成无线电干扰。
在这种情况下,可能需要用户对其
干扰采取切实可行的措施。

Declaration: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may need to perform practical action.

Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Taiwan

警告使用者：
這是甲類的資訊產品，在
居住的環境中使用時，可
能會造成射頻干擾，在這
種情況下，使用者會被要
求採取某些適當的對策。

The following is a summary of the EMI Taiwan statement above.

Warning: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user will be required to take adequate measures.

IBM Taiwan Contact Information:

台灣IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路7號3樓
電話：0800-016-888

Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Korea

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기 바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목적으로 합니다.

Deutschland

Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung von IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022 Geräte der Klasse A müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden:

"Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem "Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:
International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
Tel.: 914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:
IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Tel.: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

Generelle Informationen:

Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A. Ansprechpartner für die Europäische Union: IBM Deutschland GmbH Technical Regulations, Abteilung M372 IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland Tel.: +49 7032 15 2941 E-Mail: lugi@de.ibm.com

Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Russia

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать
радиопомехи, для снижения которых необходимы
дополнительные меры

Hinweise für Geräte der Klasse B

Die folgenden Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit von Geräten der Klasse B beziehen sich auf Komponenten, die in den zugehörigen Installationsinformationen als Geräte der Klasse B ausgewiesen sind.

Federal Communications Commission (FCC) statement

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult an IBM-authorized dealer or service representative for help.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. Proper cables and connectors are available from IBM-authorized dealers. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate this equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Industry Canada Compliance Statement

This Class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

European Community Compliance Statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a non-recommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

This product has been tested and found to comply with the limits for Class B Information Technology Equipment according to European Standard EN 55022. The limits for Class B equipment were derived for typical residential environments to provide reasonable protection against interference with licensed communication equipment.

European Community contact:
IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Tel.: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

VCCI Statement - Japan

この装置は、クラスB情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。

取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

VCCI-B

Japanese Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guideline (products less than or equal to 20 A per phase)

高調波ガイドライン適合品

Japanese Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guideline with Modifications (products greater than 20 A per phase)

高調波ガイドライン準用品

IBM Taiwan Contact Information

台灣IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路7號3樓
電話：0800-016-888

Electromagnetic Interference (EMI) Statement - Korea

이 기기는 가정용(B급)으로 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며, 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.

Deutschland

Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse B - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse B ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung von IBM gesteckt/eingebaut werden.

Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem "Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse B

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem Deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen - CE - zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:
International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
Tel.: 914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:
IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Tel.: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

Generelle Informationen:

Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse B.

Nutzungsbedingungen

Die Berechtigungen zur Nutzung dieser Veröffentlichungen werden Ihnen auf der Basis der folgenden Bedingungen gewährt.

Anwendbarkeit: Die vorliegenden Bedingungen gelten zusätzlich zu den Nutzungsbedingungen für die Website von IBM.

Persönliche Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen für Ihre persönliche, nicht kommerzielle Nutzung unter der Voraussetzung vervielfältigen, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM weder weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Kommerzielle Nutzung: Sie dürfen diese Veröffentlichungen nur innerhalb Ihres Unternehmens und unter der Voraussetzung, dass alle Eigentumsvermerke erhalten bleiben, vervielfältigen, weitergeben und anzeigen. Sie dürfen diese Veröffentlichungen oder Teile der Veröffentlichungen ohne ausdrückliche Genehmigung von IBM außerhalb Ihres Unternehmens weder vervielfältigen, weitergeben oder anzeigen noch abgeleitete Werke davon erstellen.

Berechtigungen: Abgesehen von den hier gewährten Berechtigungen erhalten Sie keine weiteren Berechtigungen, Lizenzen oder Rechte (veröffentlicht oder stillschweigend) in Bezug auf die Veröffentlichungen oder darin enthaltene Informationen, Daten, Software oder geistiges Eigentum.

IBM behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument gewährten Berechtigungen nach eigenem Ermessen zurückzuziehen, wenn sich die Nutzung der Veröffentlichungen für IBM als nachteilig erweist oder wenn die obigen Nutzungsbestimmungen nicht genau befolgt werden.

Sie dürfen diese Informationen nur in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften, einschließlich aller US-amerikanischen Exportgesetze und Verordnungen, herunterladen und exportieren.

IBM ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEN INHALT DIESER VERÖFFENTLICHUNGEN. Diese Veröffentlichungen werden auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands (auf "as-is"-Basis) und ohne eine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck oder die Freiheit von Rechten Dritter zur Verfügung gestellt.



Teilenummer: 00L5143

Printed in USA

GI11-3258-04



(1P) P/N: 00L5143

